

Betriebs- und Montageanleitung 11/2017
Instructions de service et notice de montage
Manuale d'uso e installazione

Elektrischer Warmwasserspeicher
Chauffe-eau électrique
Scaldacqua elettrico



domotec

wärmstens empfohlen
chaudement recommandé
caldamente raccomandato

Inhaltsverzeichnis / Table des matières / Indice	Seite/Page/ Pagina
Betriebs- und Montageanleitung Andris Eco Lux	03–15
Instructions pour l'installation, l'emploi, l'entretien Andris Eco Lux	16–28
Istruzioni per l'installazione, l'uso, la manutenzione Andris Eco Lux	29–38
Montageanleitung, Instructions de montage, Istruzione di montaggio	38-42




Elektrischer Warmwasserspeicher**Zur Beachtung**

1. Das vorliegende Handbuch ist ein wichtiger Teil des Produkts, zu dem es gehört. Es ist sorgfältig aufzubewahren und muss das Gerät bei Abtreten an einen anderen Eigentümer oder Benutzer und/oder Einfügen in eine andere Anlage stets begleiten.
2. Die Anleitungen und Hinweise dieses Handbuchs genau lesen, da sie wichtige Informationen für eine sichere Installation, Bedienung und Wartung enthalten.
3. Die Installation und die erstmalige Inbetriebnahme des Geräts müssen von beruflich qualifiziertem Personal in Entsprechung mit den geltenden nationalen Verordnungen und den Vorschriften der örtlichen Behörden und des Gesundheitswesens ausgeführt werden. Vor dem Zugriff zu den Klemmen sind sämtliche Versorgungsstromkreise abzutrennen.
4. Es ist verboten, dieses Gerät für andere als die angegebenen Zwecke zu verwenden. Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die durch eine unsachgemässe, fehlerhafte und unvernünftige Benutzung oder durch mangelnde Beachtung der in diesem Handbuch enthaltenen Anleitungen bedingt sind.
5. Eine mangelhafte Installation kann Schäden an Personen, Tieren und Sachen bewirken, die den Hersteller von jeglicher Verantwortung entheben.
6. Bestandteile der Verpackung (Klammern, Plastikbeutel, Styropor usw.) dürfen nie in Reichweite von Kindern gelassen werden, da sie für diese eine Gefahrenquelle darstellen.
7. Die Verwendung des Geräts ist Kindern unter 8 Jahren oder Personen mit mangelnder Erfahrung und Kenntnis untersagt. Nie zulassen, dass Kinder mit dem Gerät spielen. Die Reinigung und Instandhaltung, die dem Benutzer obliegt, darf nie von Kindern ohne Beaufsichtigung ausgeführt werden.
8. Es ist verboten, das Gerät barfuss oder mit nassen Körperteilen zu berühren.
9. Etwaige Reparaturen, Wartungseingriffe, hydraulische und elektrische Anschlüsse sind ausschliesslich qualifiziertem Personal und unter Verwendung von Original-Ersatzteilen gestattet. Ein Zuwiderhandeln ist sicherheitsgefährdend und enthebt den Hersteller von jeder Art von Verantwortung.
10. Die Warmwassertemperatur wird durch einen Betriebsthermostat geregelt, der auch als rücksetzbare Sicherheitsvorrichtung im Einsatz steht und einen gefährlichen Temperaturanstieg verhindert.
11. Der elektrische Anschluss ist gemäss den Angaben des diesbezüglichen Abschnitts auszuführen.
12. Falls das dem Gerät beigestellte Versorgungskabel auszutauschen ist, eine Vertrags-Kundendienststelle oder beruflich qualifiziertes Personal heranziehen.
13. Die Vorrichtung gegen Überdruck, falls mit dem Gerät mitgeliefert, darf nicht manipuliert und muss regelmässig betrieben werden, damit geprüft werden kann, dass sie nicht blockiert ist, und um etwaige Kalkablagerungen zu beseitigen. In den Ländern, in denen die EN 1487 Norm gilt, ist es obligatorisch, am Wassereinflussrohr des Geräts eine Sicherheitseinheit anzubringen, die besagter Norm entspricht, einen maximalen Druck von 0,7 MPa hat und mindestens einen Absperrhahn, ein Rückschlagventil, ein Sicherheitsventil und eine Unterbrechungsvorrichtung der Wasserlast umfasst.
14. Während der Aufheizphase ist es normal, dass die Überdruck-Schutzvorrichtung oder die EN1487 Sicherheitseinheit tropft. Aus diesem Grund ist es nötig, den Ablauf, der jedenfalls immer offen bleiben muss, mit einem Entwässerungsschlauch in stetigem Gefälle zu einem eisfreien Ort verlaufend anzuschliessen. Es ist ratsam, auch das Kondenswasser durch einen an das gleiche Rohr angeschlossenen Ablass ausfliessen zu lassen.
15. Wenn das Gerät über längere Zeit unbenutzt bleibt und/oder an einem frostgefährdeten Ort gelagert wird, muss es unbedingt entleert werden. Das Verfahren zum Entleeren ist im diesbezüglichen Abschnitt beschrieben.
16. Das an den Gebrauchsarmaturen mit einer Temperatur von über 50°C ausfliessende Heisswasser kann unmittelbar schwere Verbrennungen verursachen. Kinder, behinderte und ältere Menschen sind diesem Risiko stärker ausgesetzt. Es empfiehlt sich











daher, ein thermostatisches Mischventil am Wasserauslaufrohr des Geräts anzuschrauben.






17. Das Gerät darf sich weder in Berührung noch in der Nähe entzündbarer Gegenstände befinden.

Zeichenerklärung

Symbol	Bedeutung
	Nichtbeachtung dieser Warnung kann für Personen zu Verletzungen oder sogar zum Tode führen.
	Nichtbeachtung dieser Warnung kann zu schwerwiegenden Schäden an Gebäuden und Pflanzen oder zu Verletzungen bei Tieren führen.
	Die Einhaltung der allgemeinen und gerätespezifischen Sicherheitsmassnahmen ist Vorschrift!

Allgemeine Sicherheitsnormen

Bezeichnung	Warnhinweis	Gefahr	Zeichen
1	Keine Vorgänge durchführen, die das Öffnen des Geräts und die Entfernung aus seiner Installation erfordern.	Stromschlag wegen Anwesenheit von unter Spannung stehenden Komponenten. Personenschäden durch Verbrennungen wegen Anwesenheit von überhitzten Komponenten oder Wunden wegen Anwesenheit von schneidenden Kanten oder Vorsprüngen.	
2	Das Gerät nicht ein- oder ausschalten, indem der Stecker des Stromkabels ein- oder ausgesteckt wird.	Stromschlag durch Beschädigung des Kabels, des Steckers oder der Steckdose.	
3	Das Stromkabel nicht beschädigen.	Stromschlag durch Anwesenheit von unter Spannung stehenden blanken Kabeln	
4	Keine Gegenstände auf dem Gerät liegen lassen.	Personenschäden wegen Herunterfallen von Gegenständen durch Vibrationen. Beschädigung des Geräts oder der unterliegenden Gegenstände wegen Herunterfallen von Gegenständen durch Vibrationen.	 
5	Nicht auf das Gerät steigen.	Personenschäden durch Herunterfallen vom Gerät. Beschädigung des Geräts oder der unterliegenden Gegenstände wegen Herunterfallen des Geräts nach Ablösung von der Befestigung.	 
6	Keine Reinigungseingriffe am Gerät durchführen wenn es zuvor nicht ausgeschaltet, der Stecker ausgezogen oder der Schalter deaktiviert wurde.	Stromschlag wegen Anwesenheit von unter Spannung stehenden Komponenten.	
7	Das Gerät an einer festen Wand befestigen, die nicht vibriert.	Herunterfallen des Geräts wegen Versagen der Wand oder Geräuschentwicklung während des Betriebs.	
8	Elektrische Verbindungen nur mit ausreichend dimensionierten Leitungen herstellen.	Brandgefahr durch Überhitzung bei Strom in unterdimensionierten Kabeln.	

Bezeichnung	Warnhinweis	Gefahr	Zeichen
9	Setzen Sie alle Sicherheits- und Steuerungsfunktionen zurück, die durch Arbeiten am Gerät verändert wurden; vergewissern Sie sich, dass sie ordnungsgemäss funktionieren, ehe Sie das Gerät wieder in Betrieb nehmen.	Schäden oder Abschalten des Gerätes durch unkontrollierten Betrieb.	
10	Vor dem Transport sind alle Teile zu entleeren, die heisses Wasser enthalten können, erforderlichenfalls Entlüften.	Verletzungen durch Verbrühungen.	
11	Entkalken Sie die Teile gemäss den Vorgaben des Sicherheitsdatenblattes für das verwendete Produkt, wobei der Raum belüftet wird und Sie Schutzkleidung tragen; vermeiden Sie, verschiedene Produkte zu vermischen und schützen Sie das Gerät und die umgebenden Objekte.	Verletzungen durch Kontakt von säurehaltigen Substanzen mit der Haut oder den Augen; Einatmen oder Verschlucken giftiger Chemikalien. Schäden am Gerät oder an umgebenden Objekten durch Korrosion, verursacht durch säurehaltige Substanzen.	 
12	Zum Reinigen des Geräts keine Insektizide, Lösungsmittel oder aggressive Reinigungsmittel benutzen.	Beschädigung der Komponenten aus Plastik oder mit Lackierung	

Empfehlungen zum Vermeiden der Verbreitung der Legionellen (gemäss europäischer Norm CEN/TR 16355)

Informationen

Legionellen sind kleine, stäbchenförmige Bakterien, die einen natürlichen Bestandteil aller Süsswasser darstellen.

Die Legionärskrankheit ist eine schwere Lungenentzündung, die durch Inhalation der Bakterie Legionella pneumophila oder anderer Arten der Legionella verursacht wird. Die Bakterie befindet sich oftmals in den Wasseranlagen von Wohnhäusern, Hotels oder im Wasser von Heiz- oder Kühlanlagen. Aus diesem Grund ist Vorbeugen die wichtigste Massnahme gegen diese Krankheit, indem die Wasseranlagen auf das Vorhandensein des Organismus kontrolliert werden.

Die europäische Norm CEN/TR 16355 weist auf die beste Methode hin, um der Verbreitung der Legionellen-Bakterien im Trinkwasser vorzubeugen, obgleich die nationalen Vorschriften weiterhin gültig sind.

Allgemeine Empfehlungen

«Günstige Bedingungen zur Verbreitung der Legionellen» Folgende Bedingungen begünstigen die Verbreitung der Legionellen:

- Wassertemperatur zwischen 25 °C und 50 °C. Um die Verbreitung der Legionellen-Bakterien zu reduzieren, muss die Wassertemperatur ausserhalb dieses Bereichs liegen, damit das Wachstum vollständig verhindert oder so klein wie möglich gehalten wird. Andernfalls muss die Trinkwasseranlage mit einer Wärmebehandlung saniert werden.
- Stagnierendes Wasser. Um langzeitige Stagnation zu vermeiden, muss das Wasser in jedem Teil der Trinkwasseranlage mindestens einmal pro Woche benutzt und reichlich laufen gelassen werden.
- Nährstoffe, Biofilm und Sedimente in der Anlage, einschliesslich Warmwasserspeicher usw. Das Sediment kann die Verbreitung der Legionellen begünstigen und muss regelmässig aus Speicheranlagen, Warmwasserspeicher, Ausdehnungsgefässen mit stagnierendem Wasser entfernt werden (zum Beispiel einmal pro Jahr).

Bei diesem Typ von Warmwasserspeicher, wenn

- 1) das Gerät über eine gewisse Zeit (Monate) ausgeschaltet ist oder
- 2) die Wassertemperatur auf einem konstanten Wert zwischen 25 °C und 50 °C beibehalten wird, könnten sich die Legionellen im Inneren des Behälters vermehren. In diesen Fällen muss der sogenannte «thermische Desinfektionszyklus» ausgeführt werden, um die Vermehrung der Legionellen zu reduzieren. Der Speichererhitzer ist mit einer Software ausgerüstet, die, wenn sie aktiviert ist, die Durchführung eines «thermischen Desinfektionszyklus» zur Reduzierung der Vermehrung der Legionellen im Innern des Speichers ermöglicht. Dieser Zyklus eignet sich für Anlagen zur Aufbereitung von Brauchwarmwasser und entspricht den Empfehlungen zur Vorbeugung der Legionellen.

Der elektronische Speichererhitzer wird mit deaktivierter Funktion des thermischen Desinfektionszyklus geliefert (vorbestimmte Einstellung). Sollte aus irgendeinem Grund eine der zuvor erwähnten «günstigen Bedingungen für die Vermehrung der Legionellen» eintreten, wird dringend empfohlen, diese Funktion zu aktivieren, wobei die Anleitungen im vorliegenden Handbuch [siehe <<Aktivierung der Funktion «thermischer Desinfektionszyklus» (gegen Legionellen)>>] zu beachten sind.

Der thermische Desinfektionszyklus ist jedoch nicht fähig, alle Legionellen im Wasserspeicher zu vernichten. Aus diesem Grund könnten die Legionellen wieder auftreten, wenn die Funktion ausgeschaltet wird. Anmerkung: Es ist wahrscheinlich, dass während der über die Software ausgeführten thermischen Desinfektion der Energieverbrauch ansteigt.

Achtung: Gleich nach der thermischen Desinfektion ist die Wassertemperatur im Speicher derart hoch, dass schwere Verbrennungen entstehen können. Kinder, ältere Menschen und Behinderte sind solchen Verbrennungsgefahren in besonderem Masse ausgesetzt. Die Wassertemperatur kontrollieren, bevor gebadet oder geduscht wird.

Beschreibung des Warmwasserspeichers

(siehe Abbildung 7, Seite 41)

- F) Kontrollauge
- A) Kappe
- M) Tastatur für die Einstellung
- B) Wassereinlaufrohr
- C) Wasserauslaufrohr

Technische Eigenschaften

Für die technischen Eigenschaften muss auf die Angaben am Schild (Etikett in der Nähe der Ein- und Auslaufrohre) Bezug genommen werden.

Produktinformationen

Produktpalette	10	15	30
Gewicht kg	6,6	7,4	12,8
Installation	überbertisch / untertisch	überbertisch / untertisch	überbertisch / untertisch*

*mit Umbausatz für 30 Liter

Installation des Geräts

(für den Installateur)

ACHTUNG! Die am Anfang des Dokuments angeführten allgemeinen Hinweise und Sicherheitsnormen gewissenhaft beachten und die Anweisungen obligatorisch einhalten.

Die Installation und die Inbetriebnahme des Warmwasserspeichers müssen von gemäss geltenden Normen und Vorschriften der lokalen und der für die Gesundheit zuständigen Behörden berechtigtem Personal ausgeführt werden.

Es wird empfohlen, das Gerät so nah wie möglich an den Gebrauchsstellen zu installieren, um Wärmeverluste in den Rohren zu vermeiden.

Die lokalen Normen können Einschränkungen für die Installation des Geräts im Badezimmer vorsehen, es müssen daher die von den geltenden Normen vorgesehenen Mindestabstände eingehalten werden. Die Palette von Warmwasserspeichern umfasst Modelle, die für die Installation über oder unter der Gebrauchsstelle (Waschbecken, Spültisch oder Dusche) bestimmt sind. Die Modelle, die für die Installation unter der Gebrauchsstelle bestimmt sind, werden «Unterbecken» genannt.

Um die verschiedenen Wartungseingriffe zu vereinfachen, muss ein Freiraum von mindestens 50 cm vorgesehen werden, um auf die elektrischen Teile Zugriff zu haben. Den mitgelieferten Haltebügel mit Schrauben und Dübeln mit geeigneten Abmessungen an der Wand festmachen. Den Warmwasserspeicher am Bügel aufhängen und nach unten ziehen, um die korrekte Befestigung zu sichern.

Wasseranschluss

Den Ein- und Auslauf des Warmwasserspeichers mit Rohren oder Verbindungsstücken anschliessen, die gegen den Betriebsdruck sowie gegen die Temperatur des Warmwassers, das 80 °C erreichen kann, beständig sind. Es wird daher von Materialien abgeraten, die solchen Temperaturen nicht standhalten.

Dem Wassereinlaufrohr des Geräts, mit blauer Schelle, ein T-Stück anschrauben. An diesem T-Stück auf einer Seite einen Hahn zur Entleerung des Warmwasserspeichers (B Abb. 1), der nur mit einem Werkzeug betätigt werden kann, auf der anderen Seite die Vorrichtung gegen Überdruck (A Abb. 1) anschrauben.

ACHTUNG! In den Ländern, in denen die europäische Norm EN 1487 angenommen wurde, ist die Vorrichtung gegen Überdruck, die eventuell in der Produktausstattung inbegriffen ist, nicht normkonform. Die normgerechte Vorrichtung muss einen maximalen Druck von 0,7 MPa (7 bar) haben und mindestens folgende Teile umfassen: einen Absperrhahn, ein Rückschlagventil, eine Kontrollvorrichtung des Rückschlagventils, ein Sicherheitsventil und eine Unterbrechungsvorrichtung der Wasserlast.

In einigen Ländern könnte der Gebrauch von alternativen Sicherheitshydraulikvorrichtungen erforderlich sein, in Übereinstimmung mit den lokalen Gesetzesanforderungen; es ist Aufgabe des qualifizierten Installateurs, der mit der Installation des Produktes beauftragt ist, die korrekte Eignung der zu gebrauchenden Sicherheitsvorrichtung einzuschätzen. Es ist verboten, jegliche Absperrvorrichtungen (Ventile, Hähne, usw.) zwischen der Sicherheitsvorrichtung und dem Warmwasserspeicher zu positionieren.

Der Ablauf der Vorrichtung muss an eine Ablaufleitung mit einem Durchmesser, der mindestens gleich breit wie der des Gerätanschlusses ist, angeschlossen werden, mit einem Trichter, der einen Luftabstand von mindestens 20 mm lässt und die Sichtkontrolle gestattet, damit im Fall eines Eingriffs an der Vorrichtung keine Schäden an Personen, Tieren oder Gegenständen verursacht werden, wofür der Hersteller dementsprechend nicht verantwortlich wäre. Mit flexiblem Schlauch den Einlauf der Vorrichtung gegen Überdruck an das Kaltwassernetzrohr anschliessen, wenn nötig mit einem Absperrhahn (D Abb. 1). Für die Entleerung, bei Öffnen des Hahns, ausserdem ein Wasserablaufrohr am Auslauf (C Abb. 1) vorsehen. Beim Anschrauben darf die Vorrichtung gegen Überdruck nicht mit Gewalt bis zum Anschlag gedreht und nicht manipuliert werden. Es ist normal, dass die Vorrichtung gegen Überdruck während der Aufheizphase tropft; aus diesem Grund ist es nötig, den Ablauf, der jedenfalls immer offen bleiben muss, mit einem Entwässerungsschlauch mit stetigem Gefälle nach unten zu einem eisfreien Ort anzuschliessen. Falls der Netzdruck nah bei den Eichwerten des Ventils liegen sollte, muss ein Druckminderer so weit wie möglich vom Gerät entfernt angebracht werden. Falls Mischbatterien (Armaturen oder Dusche) installiert werden sollen, müssen die Rohrleitungen von etwaigen Unreinheiten gesäubert werden, die diese beschädigen könnten. Das Gerät darf nicht mit Wasserhärten, die niedriger als 12°F sind, betrieben werden, umgekehrt bei besonders hohen Wasserhärten (höher als 25°F) ist der Einsatz eines angemessen kalibrierten und überwachten Enthärters empfohlen, in diesem Fall darf die Härte nicht unter 15°F sinken.

Bevor das Gerät benutzt wird, ist es empfehlenswert, den Tank des Geräts mit Wasser zu füllen und dann komplett zu entleeren, um etwaige Restunreinheiten zu entfernen.

Verbindung mit «freiem Abfluss»

Für diesen Installationstyp müssen besondere Armaturen benutzt werden und der Anschluss muss wie im Schema auf Abb. 2 ausgeführt werden. Mit dieser Lösung kann der Warmwasserspeicher mit jedem Netzdruck funktionieren und am Auslaufrohr, das als Entlüftung dient, muss kein Hahn angeschlossen werden.

Stromanschluss

Vor Ausführen jeglicher Eingriffe muss das Gerät mit dem externen Schalter vom Stromnetz abgezogen werden.

Vor Installation des Geräts wird empfohlen, eine sorgfältige Kontrolle der Stromanlage durchzuführen und deren Konformität mit den geltenden Vorschriften zu prüfen, da der Hersteller des Geräts nicht für Schäden haftet, die durch fehlende Erdung der Anlage oder Störungen in der Stromversorgung verursacht wurden.

Prüfen, ob sich die Anlage für die maximale vom Warmwasserspeicher aufgenommene Leistung eignet (auf die Angaben am Typenschild Bezug nehmen) und ob der Schnitt der Kabel für die Stromverbindungen adäquat und mit der geltenden Vorschrift konform ist. Mehrsteckdosen, Verlängerungskabel oder Adapter sind verboten.

Es ist verboten, die Rohre der Wasser-, Heiz- und Gasanlage für die Erdverbindung des Geräts zu benutzen.

Falls das Gerät mit einem Versorgungskabel ausgestattet ist, darf dieses wenn nötig nur mit einem Kabel mit denselben Eigenschaften ausgewechselt werden (Typ H05VV-F 3x1 mm², Durchmesser 8,5 mm). Das Versorgungskabel (Typ HO5 V V-F 3x1 mm² Durchmesser 8,5 mm) muss in das vorgesehene Loch (**F** Abb. 3) im hinteren Teil des Geräts eingeführt und so weit geführt werden, bis es die Klemmen des Thermostats (**M** Abb. 6) erreicht. Zum Ausschuss des Geräts vom Netz muss ein zweipoliger Schalter benutzt werden, der mit den geltenden CEI-EN Normen übereinstimmt (Öffnung der Kontakte von mindestens 3 mm, besser wenn mit Schmelzsicherungen ausgestattet).

Die Erdung des Geräts ist obligatorisch und das Erdkabel (das gelb-grün und länger als die Kabel der Phasen sein muss) muss an der Klemme in Übereinstimmung mit dem Zeichen **?** (**G** Abb. 6) befestigt werden.

Vor den Inbetriebsetzung kontrollieren, dass die Netzspannung mit dem Wert am Schild der Geräte übereinstimmt. Wenn das Gerät nicht über ein Versorgungskabel verfügt, muss eine der folgenden Installationsmodalitäten ausgewählt werden:

- Anschluss an Festnetz mit starrem Rohr (wenn das Gerät nicht mit Kabelhalterung ausgestattet ist);
- mit flexiblem Kabel (Typ H05VV-F 3x1 mm², Durchmesser 8,5 mm), falls das Gerät mit einer Kabelhalterung ausgestattet ist.

Inbetriebnahme und Abnahme

Bevor das Gerät unter Spannung gesetzt wird, muss es mit Netzwasser ausgefüllt werden.

Die Auffüllung erfolgt über Öffnung des zentralen Hahns der Hausanlage und des Warmwasserhahns, bis die gesamte warme Luft aus dem Heizkessel abgelassen ist.

Durch Augenschein prüfen, ob das Wasser auch aus dem Flansch leckt, eventuell die Bolzen (A Abb. 4) leicht anziehen.

Durch Betätigen des Schalters unter Spannung setzen.

Wartung (für autorisiertes Personal)

ACHTUNG! Die am Anfang des Dokuments angeführten allgemeinen Hinweise und Sicherheitsnormen gewissenhaft beachten und die Anweisungen obligatorisch einhalten.

Alle Wartungseingriffe und -vorgänge müssen von berechtigtem (den Anforderungen der geltenden Vorschriften entsprechendem) Personal durchgeführt werden.

Auf jeden Fall muss geprüft werden, dass das Funktionsversagen nicht von anderen Gründen herrührt wie zum Beispiel vorübergehenden Wasser- oder Stromunterbrechungen, bevor der Eingriff des Technischen Kundendienstes angefordert wird.

Entleerung des Geräts

Wenn das Gerät über längere Zeit unbenutzt und/oder an einem frostgefährdeten Ort gelagert wird muss es unbedingt entleert werden.

Wenn nötig, das Gerät wie folgt entleeren:

- das Gerät vom Stromnetz trennen;
- den Absperrhahn zudrehen, falls installiert (D Abb. 1), andernfalls den zentralen Hahn der Hausanlage zudrehen;
- den Warmwasserhahn öffnen (Waschbecken oder Badewanne);
- den Hahn **B** öffnen (Abb. 1).

Eventuelles Auswechseln von Teilen

Das Gerät vom Stromnetz trennen.

Durch Entfernen der Kappe kann auf die elektrischen Teile zugegriffen werden.

Um auf den elektronischen Thermostat (**T** Abb. 6) zugreifen zu können, müssen das Versorgungskabel (**C** Abb. 6) und das Kabel (**Y** Abb. 6) der Bedientafel getrennt werden. Dann zieht man ihn aus seinem Sitz heraus, wobei aufgepasst werden muss, dass der Halterungsstab der Sensoren (**K** Abb. 6) nicht zu stark gebogen wird.

Um Eingriffe an der Bedientafel (**W** Abb. 6) auszuführen, das Kabel (**Y** Abb. 6) trennen und die Schrauben lockern. Um auf den Widerstand und auf die Anode zuzugreifen zu können, muss erst das Gerät entleert werden.

Nur Originalersatzteile gebrauchen**Regelmässige Wartung**

Damit das Gerät gute Leistungen erbringt, ist es empfehlenswert, den Widerstand (**R** Abb. 5) ungefähr alle zwei Jahre zu entkalken.

Die Magnesiumanode (**N** Abb. 5) muss alle zwei Jahre ausgewechselt werden.

Nach einem ordentlichen oder ausserordentlichen Wartungseingriff ist es empfehlenswert, den Tank des Geräts mit Wasser zu füllen und dann komplett zu entleeren, um etwaige Restunreinheiten zu entfernen.

Nur Originalersatzteile verwenden.

Wiedereinschaltung der zweipoligen Sicherheit

Bei anormaler Wasserüberhitzung unterbricht ein CEI-EN konformer Sicherheitswärmeschalter den Stromkreis an beiden Versorgungsphasen des Widerstands; in diesem Fall muss der Eingriff des Kundendienstes angefordert werden.

Vorrichtung gegen Überdruck

Regelmässig prüfen, ob die Vorrichtung gegen Überdruck blockiert oder beschädigt ist und wenn nötig auswechseln oder die Kalkablagerungen entfernen.

Falls die Vorrichtung gegen Überdruck mit einem Hebel ausgestattet ist, muss auf diesen eingewirkt werden, um:

- das Gerät wenn nötig zu entleeren
- regelmässig die korrekte Funktionsweise zu prüfen.

Gebrauchsnormen für den Verbraucher

ACHTUNG! Die am Anfang des Dokuments angeführten allgemeinen Hinweise und Sicherheitsnormen gewissenhaft beachten und die Anweisungen obligatorisch einhalten.

Empfehlungen für den Verbraucher

- Unter dem Warmwasserspeicher keine Gegenstände und/oder Geräte positionieren, die durch ein eventuelles Wasserleck beschädigt werden könnten.
- Bei längerem Nichtgebrauch muss man:
 - das Gerät von der Stromversorgung trennen, indem der externe Schalter in Position «OFF» gebracht wird;
 - die Hähne des Wasserkreises schliessen.
- Das Warmwasser mit einer Temperatur über 50 °C an den Gebrauchshähnen kann schwere Verbrennungen verursachen. Kinder, behinderte und ältere Menschen sind einer höheren Verbrennungsgefahr ausgesetzt.

Es ist dem Verbraucher verboten, Wartungseingriffe am Gerät auszuführen.

Reset/Diagnostik

Falls eine der unten beschriebenen Störungen auftreten sollte, geht das Gerät auf Störung und alle LEDs der Bedientafel blinken gleichzeitig.

Reset: Für die Zurückstellung muss das Gerät über die entsprechende Taste (A Abb. 6, Seite 41) aus- und wieder eingeschaltet werden. Wenn die Ursache bei der Zurückstellung behoben wurde, nimmt das Gerät den Betrieb wieder ordnungsgemäss auf. Andernfalls beginnen alle LEDs erneut zu blinken, und der Eingriff des Kundendienstes muss angefordert werden.

Diagnostik: Um die Diagnostik zu aktivieren, muss 5 Sekunden lang die Taste (A Abb. 6) gedrückt werden.

Die Angabe über die Art der Störung wird durch die 5 LEDs (1→5 Abb. 6) gemäss folgendem Schema geliefert: LED Bez. 1 – Defekt im Inneren der Platine;
LED Bez. 3 – Temperatursonden NTC 1/NTC 2 beschädigt (offen oder im Kurzschluss);
LED Bez. 5 – Übertemperatur des Wassers, von einer einzelnen Sonde erfasst;
LED Bez. 4 und 5 – Allgemeine Übertemperatur (defekte Platine);
LED Bez. 3 und 5 c Differenzfehler Sonden;

Um die Diagnostik zu verlassen, die Taste (A Abb. 6) drücken, oder 25 Sekunden warten.

Aktivierung der Funktion «thermischer Desinfektionszyklus» (gegen Legionellen)

Das Produkt verfügt über die Funktion «thermischer Desinfektionszyklus», die standardmässig nicht aktiviert ist.

Die Aktivierung des «thermischen Desinfektionszyklus» wird genau wie eine gewöhnliche Einstellung der Temperatur auf 60 °C angezeigt.

Um diese Funktion zu aktivieren, müssen gleichzeitig die Tasten «ECO» und «+» 4 Sekunden lang gedrückt werden. Die Aktivierung der Funktion wird dadurch bestätigt, dass die «LED 60» 4 Sekunden lang schnell blinkt.

Um die Funktion dauerhaft auszuschalten, muss der oben beschriebene Vorgang wiederholt werden. Die Deaktivierung der Funktion wird dadurch bestätigt, dass die «LED 40» 4 Sekunden lang schnell blinkt.

Einstellung der Temperatur und Aktivierung der Gerätefunktionen

Zum Einschalten des Geräts muss die Taste (A Abb. 6) gedrückt werden. Die Temperatureinstellung erfolgt, indem man eine Stufe zwischen 40 °C und 80 °C wählt und dazu

die Tasten «+» und «-» verwendet. Während der Heizphase sind die LEDs (1→5 Abb. 6), die sich auf die vom Wasser erreichte Temperatur beziehen, dauerhaft eingeschaltet. Die darauf folgenden blinken nacheinander, bis die eingestellte Temperatur erreicht ist. Wenn die Temperatur sinkt, zum Beispiel weil Wasser verbraucht wird, wird die Heizanlage automatisch eingeschaltet, und die LEDs zwischen der letzten fest leuchtenden und derjenigen, die sich auf die eingestellte Temperatur bezieht, beginnen wieder nacheinander zu blinken.

Bei der ersten Einschaltung geht das Gerät auf eine Temperatur von 70 °C.

Im Falle von Strommangel, oder wenn das Produkt über die Taste (A Abb. 6) ausgeschaltet wird, bleibt die zuletzt eingestellte Temperatur gespeichert.

Während der Heizphasen können Geräusche auftreten, die auf die Erhitzung des Wassers zurückzuführen sind.

Funktion ECO EVO

Die Funktion «ECO EVO» beruht auf einer Software, mit der die Verbrauchsgewohnheiten des Benutzers automatisch eingelernt werden, wodurch es möglich ist, die Wärmeverluste auf ein Minimum zu reduzieren und die Energieeinsparung zu optimieren. Die Funktion ist standardmässig aktiviert.

Die Betriebsweise der Software «ECO EVO» beinhaltet eine erste, eine Woche dauernde Einlernzeit, während der das Produkt mit den auf dem Produktdatenblatt (Anlage A) angegebenen Temperaturen zu funktionieren beginnt und den Energiebedarf des Benutzers aufzeichnet. Ab der zweiten Woche wird die Einlernphase weitergeführt, damit die Kenntnisse über die Anforderungen des Benutzers immer detaillierter werden, und nun wird die Temperatur jede Stunde an den Energiebedarf angepasst, um die Einsparung zu verbessern. Die Software «ECO EVO» aktiviert die Heizanlage für das Wasser mit den Zeiten und Mengen, die durch das Beobachten des Verbrauchs des Benutzers vom Produkt selbst bestimmt werden. In den Tageszeiten, in denen kein Warmwasserverbrauch vorgesehen ist, wird vom Gerät aber doch eine bestimmte Reserve Warmwasser gewährleistet.

Für die Aktivierung der Funktion «ECO» muss die entsprechende Taste gedrückt werden, die dann grün aufleuchtet. Es sind zwei Betriebsarten möglich:

- 1) Manuelle Einstellung der Temperatur (siehe Abschnitt «Einstellung der Temperatur und Aktivierung der Gerätefunktionen»): Wenn die Taste ECO ausgeschaltet ist, befindet man sich in der manuellen Betriebsart. In dieser Betriebsart beobachtet das Produkt den Energiebedarf des Benutzers weiter, ohne jedoch auf die vom Benutzer eingestellte Temperatur einzuwirken. Wenn die Taste «ECO» gedrückt wird, leuchtet sie auf, und die Funktion «ECO EVO» wird wieder in Betrieb gesetzt, in diesem Fall ist sie ab sofort aktiv, da die «Einlernzeit» bereits stattgefunden hat;
- 2) ECO EVO:
 - Nach der ersten Woche der ununterbrochenen Einlernzeit bereitet der Speicherehitzer jederzeit die Menge Warmwasser auf, die dem statistisch voraussehbaren Verbrauch entspricht, der im Laufe der Zeit erfasst wurde: Zu diesem Zweck wird automatisch die Temperatur festgelegt, die immer zwischen einer Mindesttemperatur von 40 °C und der Höchsttemperatur liegt, die vom Benutzer eingestellt wurde (standardmässig ist die Höchsttemperatur gleich wie der auf dem Blatt mit den technischen Daten angegebene Wert [Anlage A]).
 - Wenn die Taste ECO lange gedrückt wird, blinkt die LED «Eco» etwa 4 Sekunden lang und das automatische Einlernen beginnt von vorn (ab der ersten Woche). Dies ist nützlich, um die Verbrauchsgewohnheiten des Benutzers aus dem Speicher zu löschen und neu beginnen zu können (Hard Reset).
 - Achtung: Wenn die Taste ECO leuchtet und man die Tasten «+/-» (Abb. 6) oder den Knopf (Abb. 6) oder die Taste ECO selbst drückt, geht man in die Betriebsart Eco Soft über, die oben beschrieben wurde (die Taste ECO erlischt).

Um den korrekten Betrieb der Funktion ECO zu gewährleisten, wird empfohlen, das Produkt nicht vom Stromnetz zu trennen.

Entkalkungsfunktion

Falls festgestellt wird, dass viel Kalk vorhanden ist, geht das Produkt auf die eingeschränkte Betriebsweise über: Hierbei handelt es sich um eine manuelle Betriebsweise, bei der die Temperatur zum Aufheizen des Wassers 65 °C beträgt, und die Funktion ECO EVO deaktiviert ist.

Anzeige: Es blinken gleichzeitig die ersten drei LEDs des Heizzyklus (Abb. 6→1; 2; 3)

Nützliche Informationen**Falls das Wasser im Auslauf kalt ist, folgende Teile prüfen lassen:**

- das Vorhandensein von Spannung am Thermostat oder am Klemmbrett;
- die Heizelemente des Widerstandes.

Falls das Wasser siedend heiss ist (Dampf in den Armaturen)

Die Stromversorgung des Geräts unterbrechen und folgende Teile prüfen lassen:

- den Thermostat;
- den Stand der Verkrustungen des Heizkessels und des Widerstandes.

Unzureichende Warmwasserabgabe, Folgendes prüfen lassen:

- den Netzdruck des Wassers;
- den Zustand des Abweisers (Spritzdämpfer) des Kaltwassereinlaufrohres;
- den Zustand des Warmwasserentnahmerohres;
- die elektrischen Komponenten.

Wasserausströmung aus der Vorrichtung gegen Überdruck

Es ist normal, dass die Vorrichtung während der Aufheizphase tropft. Um dieses Tropfen zu vermeiden, muss ein Ausdehnungsgefäß an der Zufuhranlage installiert werden.

Wenn die Ausströmung auch dann fortfährt, wenn nicht geheizt wird, Folgendes prüfen lassen:

- die Eichung der Vorrichtung;
- den Netzdruck des Wassers.

Achtung: Niemals das Ablaufloch der Vorrichtung blockieren!

Auf jeden Fall das Gerät nicht selbst reparieren, sondern immer qualifiziertes Personal zuziehen.

Die angegebenen Daten und Eigenschaften verpflichten die Herstellerfirma nicht: diese behält sich das Recht vor, alle Änderungen, die als nötig angesehen werden, ohne Pflicht zur Vorankündigung oder zum Austausch durchzuführen.




Dieses Produkt entspricht dem Reglement REACH.

Consignes générales de sécurité**Attention**










1. Le présent livret constitue une partie intégrante et essentielle du produit. Il doit être conservé soigneusement et devra toujours accompagner l'appareil même en cas de cession à un autre propriétaire ou utilisateur et/ou de transfert sur une autre installation
2. Lire attentivement les consignes et les recommandations contenues dans le présent livret, car elles fournissent d'importantes indications concernant la sécurité de l'installation, l'utilisation et d'entretien
3. L'installation et la première mise en service de l'appareil doivent être effectuées par un personnel qualifié du point de vue professionnel, conformément aux normes nationales d'installation en vigueur et aux éventuelles prescriptions des autorités locales et d'organismes préposés à la santé publique. En tout cas, avant d'avoir accès aux bornes, tous les circuits d'alimentation doivent être déconnectés.
4. L'utilisation de cet appareil est interdite pour des fins différentes de celles qui ont été spécifiées. Le fabricant n'est pas considéré responsable pour les dommages dérivant d'usages impropres, erronés et non raisonnables, ou par le non-respect des consignes indiquées dans ce livret.
5. Une installation erronée peut provoquer des dommages aux personnes, animaux et choses pour lesquels le fabricant ne sera pas responsable.
6. Les éléments d'emballage (agrafes, sachets en plastique, polystyrène expansé etc.) ne doivent pas être laissés à la portée des enfants, car ils sont une source de danger.
7. L'appareil ne doit pas être utilisé par des enfants âgés de moins de 8 ans ou par des personnes ne disposant pas de l'expérience ou de la connaissance nécessaires. Les enfants ne doivent pas jouer avec l'appareil. Le nettoyage et la maintenance destinés à être effectués par l'utilisateur ne doivent pas être accomplis par les enfants sans surveillance.
8. Il est interdit de toucher l'appareil si l'on est pieds nus ou avec des parties du corps mouillées.
9. Les éventuelles réparations, opérations de maintenance, connexions hydrauliques et électriques doivent être effectuées uniquement par un personnel qualifié, en utilisant exclusivement des pièces de rechange originales. Le non-respect de ce qui est indiqué plus haut peut compromettre la sécurité et fait déchoir la responsabilité du fabricant.
10. La température de l'eau chaude est réglée par un thermostat de fonctionnement qui sert également de dispositif de sécurité pouvant être réenclenché pour éviter de dangereuses hausses de température.
11. La connexion électrique doit être réalisée comme indiqué au paragraphe qui s'y rapporte.
12. Si l'appareil est muni du câble d'alimentation, en cas de remplacement de ce dernier, s'adresser à un centre d'assistance autorisé ou à un personnel qualifié.
13. Si le dispositif contre les surpressions est fourni avec l'appareil, il ne doit pas être altéré et doit être mis en marche périodiquement pour vérifier qu'il ne soit pas bloqué et pour éliminer d'éventuels dépôts de calcaire. Pour les pays ayant adopté la norme EN 1487, il est obligatoire de visser, sur le tuyau d'entrée d'eau de l'appareil, un groupe de sécurité conforme à cette norme, dont la pression maximale doit être de 0,7MPa et qui doit contenir au moins un robinet d'arrêt, un clapet anti-retour, une soupape de sécurité, un dispositif d'arrêt de la charge hydraulique.
14. Un égouttement du dispositif contre les surpressions ou du groupe de sécurité EN 1487 est normal durant la phase de chauffage. C'est pourquoi il est nécessaire de munir l'écoulement, qui doit en tous les cas rester ouvert en permanence, d'un tuyau de drainage installé en pente continue vers le bas et dont la sortie est placée dans un endroit à l'abri du gel. Il est recommandé de brancher au même tuyau le drainage de la vapeur d'eau à l'aide du raccord prévu à cet effet.
15. Il est indispensable de vidanger l'appareil s'il doit rester inutilisé dans un local sujet au gel. Procéder à la vidange de la manière décrite dans le chapitre prévu à cet effet.






16. L'eau chaude distribuée avec une température dépassant 50°C aux robinets d'utilisation peut provoquer immédiatement de graves brûlures. Les enfants, les personnes handicapées et âgées sont plus exposées à ce risque. Il est donc conseillé d'utiliser une vanne de mélange thermostatique que l'on doit visser au tuyau de sortie de l'eau de l'appareil.
17. Aucun objet inflammable ne doit se trouver en contact avec l'appareil ou près de celui-ci.

Légende des symboles :

Symbole	Signification
	Le non-respect de l'avertissement entraîne des risques de lésions, et dans certaines circonstances, des risques mortels pour les personnes.
	Le non respect de l'avertissement entraîne des risques de dommages, très graves dans certaines circonstances, pour les animaux, plantes ou objets.
	Obligation de respecter les normes de sécurité générales et spécifiques du produit.

Normes générales de sécurité

Référence	Mise en garde	Risque	Symbole
1	Ne pas effectuer d'opérations qui impliquent d'ouvrir l'appareil et de le retirer de son installation.	Électrocution à cause de composants sous tension. Lésions personnelles par brûlures à cause de la présence de composants surchauffés ou blessures dues à la présence d'arêtes et de protubérances coupantes.	
2	Ne pas démarrer ou éteindre l'appareil en introduisant ou en débranchant la fiche du câble d'alimentation électrique.	Électrocution à cause de dommages au câble ou à la fiche ou à la prise.	
3	Ne pas endommager le câble d'alimentation électrique.	Électrocution à cause de la présence de fils découverts sous tension.	
4	Ne pas laisser d'objets sur l'appareil.	Lésions personnelles causées par la chute de l'objet suite à des vibrations. Dommages à l'appareil ou aux objets se trouvant en dessous, à cause de la chute de l'objet suite à des vibrations.	 
5	Ne pas monter sur l'appareil.	Lésions personnelles causées par la chute de l'appareil. Dommages à l'appareil ou aux objets se trouvant en dessous, dus à la chute de l'appareil suite au détachement de sa fixation.	 
6	Ne pas effectuer le nettoyage de l'appareil avant de l'avoir éteint, débranché de la fiche ou d'avoir désactivé l'interrupteur dédié.	Électrocution à cause de composants sous tension.	
7	Installer l'appareil sur un mur solide, non soumis à des vibrations.	Chute de l'objet à cause de la défaillance du mur, ou fonctionnement bruyant.	
8	Effectuer les raccordements électriques avec des câbles de dimension adéquate.	Incendie par surchauffe de câbles sous-dimensionnés.	

Référence	Mise en garde	Risque	Symbole
9	Après une intervention de maintenance ou de dépannage, s'assurer que tous les dispositifs de sécurité soient fonctionnels avant de remettre l'appareil en service.	Domages sur l'appareil par absence de dispositif de sécurité.	
10	Vider toute partie pouvant contenir de l'eau chaude.	Lésion par brûlure.	
11	Effectuer le détartrage en respectant les prescriptions de la fiche technique des produits utilisés, en aérant l'environnement, en portant les équipements de protection individuelle adéquats, en évitant les mélanges de produits, en protégeant l'appareil et les objets proches.	Lésions par contact avec les yeux ou la peau, ou inhalation d'agents chimiques nocifs. Domages sur l'appareil ou sur les objets proches par corrosion de substances acides.	 
12	Ne pas utiliser d'insecticides, de solvants ou de détergents agressifs pour nettoyer l'appareil.	Domages aux éléments peints ou en plastique.	

Recommandations pour empêcher la prolifération des légionelles

(sur la base de la norme européenne CEN/TR 16335)

Notice d'information

Les légionelles sont des bactéries de petite dimension, en forme de bâtonnets, qui se trouvent naturellement dans toutes les eaux douces.

La maladie du légionnaire est une infection pulmonaire grave, provoquée par l'inhalation de la bactérie *Legionella pneumophila* ou d'autres espèces de *Legionella*. Les bactéries se trouvent fréquemment dans les installations hydriques des maisons, des hôtels et dans l'eau utilisée dans les conditionneurs d'air ou dans les systèmes de refroidissement de l'air. C'est la raison pour laquelle la mesure principale à prendre pour lutter contre la maladie réside dans la prévention, qui se réalise en contrôlant la présence de l'organisme dans les installations hydriques.

La norme européenne CEN/TR 16355 fournit les recommandations quant à la meilleure méthode de prévention de la prolifération des légionelles dans les installations d'eau potable, tout en maintenant en vigueur les dispositions existantes au niveau national.

Recommandations générales

« Conditions favorables à la prolifération des légionelles ». Les conditions suivantes favorisent la prolifération des légionelles:

- Une température de l'eau comprise entre 25 °C et 50 °C. Pour réduire la prolifération des bactéries du genre Legionella, la température de l'eau doit rester dans des limites qui empêchent leur croissance ou déterminent une croissance minimale, autant que possible. Dans le cas contraire, il est nécessaire d'assainir l'installation.
- L'eau stagnante. Pour éviter la stagnation de l'eau pendant de longues périodes, il faut utiliser l'eau présente dans toutes les parties de l'installation d'eau potable, au moins une fois par semaine, en la faisant couler abondamment.
- Présence dans l'installation, y compris les chauffe-eau, etc., de substances nutritives, biofilm et sédiments.

Les sédiments peuvent favoriser la prolifération des bactéries du genre Legionella et doivent être régulièrement éliminés des systèmes de stockage, des chauffe-eau et des vases d'expansion contenant de l'eau stagnante (par exemple une fois par an).

En ce qui concerne ce type de chauffe-eau à accumulation, si

- 1) l'appareil est éteint pendant un certain temps [des mois] ou
- 2) la température de l'eau est maintenue constante entre 25 °C et 50 °C, la bactérie de la légionellose pourrait se développer à l'intérieur du réservoir. Dans ces cas, pour réduire la prolifération des légionelles, il est nécessaire de recourir au « cycle de désinfection thermique ». Le chauffe-eau à accumulation est vendu avec un logiciel dont l'activation permet d'effectuer un « cycle de désinfection thermique » pour réduire la prolifération des légionelles à l'intérieur du réservoir.

Ce cycle est adapté pour être utilisé dans les installations de production d'eau chaude sanitaire et est conforme aux recommandations pour la prévention de la légionellose.

Le chauffe-eau à accumulation de type électronique est vendu avec la fonction « cycle de désinfection thermique » non activée (configuration par défaut). Si, pour une raison quelconque, l'une des "conditions favorables à la prolifération des légionelles" susmentionnées se vérifie, il est vivement conseillé d'activer cette fonction en suivant les instructions fournies dans le présent manuel [voir <<Activation de la fonction «cycle de désinfection thermique» (antilégitime)>>].

Toutefois, le cycle de désinfection thermique ne permet pas de détruire toutes les bactéries de type Legionella présentes dans le réservoir de stockage. Par conséquent, si la fonction est désactivée, la bactérie de la légionellose est susceptible de se développer à nouveau.

Remarque: quand le logiciel effectue le traitement d'assainissement thermique, il est probable que la consommation énergétique du chauffe-eau à accumulation augmente. Attention: quand le logiciel vient d'effectuer le traitement de désinfection thermique, la température de l'eau dans le réservoir peut provoquer à l'instant de graves brûlures. Les enfants, les personnes handicapées ou âgées sont les sujets les plus à risque de brûlures. Contrôler la température de l'eau avant de prendre son bain ou sa douche.

Description du chauffe-eau

(voir la figure 7, page 41)

- F) Lampe témoin
- A) Calotte
- M) Clavier de réglage
- B) Tuyau d'entrée d'eau
- C) Tuyau de sortie d'eau

Caractéristiques techniques

Pour les caractéristiques techniques, se référer aux données de la plaque (étiquette placée à proximité des tuyaux d'entrée et de sortie de l'eau).

Informations du produit

Gamme de produit	10	15	30
Poids kg	6,6	7,4	12,8
Installation	sur évier / sous évier	sur évier / sous évier	sur évier / sous évier*

* Kit pour l'installation sous évier

Installation de l'appareil

(pour l'installateur qualifié)

ATTENTION! Suivre scrupuleusement les mises en garde générales et les consignes de sécurité énumérées au début du texte, en respectant obligatoirement les indications fournies.

L'installation et la mise en fonction du chauffe-eau doivent être effectuées par un personnel autorisé, conformément aux normes en vigueur et aux prescriptions éventuelles des autorités locales et des organismes préposés à la santé publique.

Il est conseillé d'installer l'appareil au plus près des endroits d'utilisation, pour limiter les dispersions de chaleur le long de la tuyauterie.

Les normes locales peuvent prévoir des restrictions en ce qui concerne l'installation de l'appareil dans la salle de bain, respecter donc les distances minimales prévues par les normes en vigueur. La gamme de chauffe-eau comprend des modèles prévus pour le montage au-dessus ou au-dessous du point d'utilisation (lavabo, évier ou douche). Les modèles destinés au montage sous le point d'utilisation sont appelés « sous évier ».

Pour faciliter les interventions d'entretien, prévoir un espace libre d'au moins 50 cm pour pouvoir accéder aux éléments électriques. Fixer au mur, au moyen de vis et de chevilles de dimensions appropriées au type de mur, l'étrier de support fourni. Accrocher le chauffe-eau à l'étrier et tirer vers le bas pour assurer une bonne fixation.

En cas d'installation dans des locaux au-dessus d'un lieu habité (combles, greniers, faux plafonds ...), calorifuger les tuyauteries et prévoir un bac de rétention avec évacuation de l'eau. Dans tous les cas, un raccordement à l'égout est nécessaire.

Raccordement hydraulique

Brancher l'entrée et la sortie du chauffe-eau avec des tuyaux et des raccords résistants, outre à la pression d'exercice, à la température de l'eau chaude, qui peut normalement atteindre ou même dépasser 80 °C. Il est donc déconseillé d'utiliser des matériaux qui ne résistent pas à ces températures.

Visser sur le tuyau d'entrée de l'eau dans l'appareil, reconnaissable par le collier bleu, un raccord en T. Sur ce raccord, visser d'un côté un robinet pour la vidange du chauffe-eau (B fig. 1), qui ne puisse être manoeuvré qu'à l'aide d'un outil, et de l'autre le dispositif contre les surpressions (A fig. 1).

ATTENTION! Pour les pays ayant adopté la norme européenne EN 1487, le dispositif contre les surpressions éventuellement fourni avec le produit n'est pas conforme à cette norme. Le dispositif conforme doit avoir une pression maximum de 0,7MPa (7bar) et comprendre au moins : un robinet d'arrêt, un clapet anti-retour, un dispositif de contrôle du clapet anti-retour, une soupape de sécurité, un dispositif d'arrêt de la charge hydraulique.

Certains pays pourraient exiger d'utiliser des dispositifs hydrauliques alternatifs, conformes aux dispositions légales locales ; il revient à l'installateur qualifié, préposé à l'installation du produit, d'évaluer la conformité du dispositif de sécurité à utiliser. Il est interdit d'interposer un dispositif d'arrêt quelconque (vannes, robinets, etc.) entre le dispositif de sécurité et le chauffe-eau.

La sortie d'évacuation du dispositif doit être reliée à une tuyauterie d'évacuation ayant un diamètre au moins égal à celui du raccordement de l'appareil, à travers un entonnoir qui assure une garde d'air de 20 mm au minimum et offre la possibilité d'un contrôle visuel pour éviter qu'en cas d'intervention sur ce dispositif, il en résulte des dommages aux personnes, aux animaux et aux biens ; le fabricant ne pourrait pas en être tenu responsable. Raccorder avec un tuyau flexible le tuyau de l'eau froide de réseau et l'entrée du dispositif contre les surpressions, en utilisant si nécessaire un robinet d'arrêt (D fig. 1). Prévoir en outre un tuyau d'évacuation de l'eau, appliqué sur la sortie, en cas d'ouverture du robinet de vidange (C fig. 1).

En vissant le dispositif contre les surpressions, ne pas le forcer en fin de course et ne pas l'altérer. Un égouttement du dispositif contre les surpressions est normal en phase de chauffage ; pour cette raison, il est nécessaire de raccorder l'évacuation, qui doit de toute manière rester toujours ouverte à l'air libre, à un tuyau de vidange, installé en pente continue vers le bas, et dans un endroit non soumis au gel. S'il existe une pression de réseau proche des valeurs d'étalonnage de la vanne, un réducteur de pression doit être installé le plus loin possible de l'appareil. Si l'on décide d'installer des mitigeurs (robinets ou douches), purger les tuyauteries des impuretés éventuelles qui pourraient les abîmer.

Lorsque la pression d'arrivée du réseau est supérieure à 4,5 bars, il est nécessaire d'installer un réducteur de pression en amont du groupe de sécurité.

L'appareil ne doit pas fonctionner avec une eau d'une dureté inférieure à 12°F; en revanche, avec une eau particulièrement dure (plus de 25°F), il est conseillé d'utiliser un adoucisseur, étalonné et contrôlé comme il se doit ; dans ce cas, la dureté résiduelle ne doit pas baisser en dessous de 15°F.

Avant d'utiliser l'appareil, il convient de remplir d'eau le réservoir de l'appareil et d'effectuer une vidange complète afin d'éliminer toute impureté résiduelle.

Raccordement « à écoulement libre »

Pour ce type d'installation, il est nécessaire d'utiliser des groupes de robinets spécifiques, et d'effectuer le raccordement comme indiqué dans le schéma de la fig. 2. Avec cette solution, le chauffe-eau peut fonctionner avec n'importe quelle pression de réseau, et il ne faut raccorder aucun robinet sur le tuyau de sortie, qui fait fonction de purge.

Branchement électrique**Avant toute intervention, débrancher l'appareil du réseau électrique par l'interrupteur extérieur.**

Avant d'installer l'appareil, il est recommandé de procéder à un contrôle minutieux de l'installation électrique, en vérifiant la conformité aux normes en vigueur, car le fabricant de l'appareil n'est pas responsable des dommages éventuels provoqués par l'absence de mise à la terre de l'installation ou par des anomalies de l'alimentation électrique.

Vérifier que l'installation soit adaptée à la puissance maximale absorbée par le chauffe-eau (se référer aux données sur la plaque) et que la section des câbles utilisés pour le branchement électrique soit adéquate et conforme aux normes en vigueur. Les prises multiples, les rallonges et les adaptateurs sont interdits.

Il est interdit d'utiliser les tuyaux de l'installation hydraulique, de chauffage et du gaz pour la mise à la terre de l'appareil.

Si l'appareil est fourni avec le câble d'alimentation, et s'il est nécessaire de le remplacer, utiliser un câble ayant les mêmes caractéristiques (type H05VV-F 3x1 mm², diamètre 8,5 mm). Le câble d'alimentation (de type HO5 V V-F 3x1 mm², diamètre 8,5 mm) doit être introduit dans le trou prévu à cet effet (**F** fig. 3) à l'arrière de l'appareil, et fait glisser jusqu'à ce qu'il atteigne les bornes du thermostat (**M** fig. 6). Pour couper l'appareil du réseau, utiliser un interrupteur bipolaire conforme aux normes en vigueur CEI-EN (ouverture des contacts d'au moins 3 mm, encore mieux s'il est équipé de fusibles).

La mise à la terre de l'appareil est obligatoire et le câble de terre (qui doit être jaune et vert et plus long que celui des phases) doit être fixé à la borne au niveau du symbole **?** (**G** fig. 6).

Avant la mise en fonction, contrôler que la tension du réseau soit conforme à la valeur sur la plaque des appareils.

Si l'appareil n'est pas fourni avec le câble d'alimentation, l'installation doit être l'une des suivantes :

- raccordement au réseau fixe par conduit rigide (si l'appareil n'est pas équipé de serre-câble) ;
- avec câble souple (de type H05VV-F 3x1 mm², diamètre 8,5 mm), si l'appareil est équipé de serre-câble.

Mise en marche et essai

Avant de mettre l'appareil sous tension, le remplir avec de l'eau du réseau.

Ce remplissage s'effectue en ouvrant le robinet central de l'installation domestique et celui de l'eau chaude, jusqu'à ce que tout l'air soit sorti de la chaudière. Vérifier visuellement la présence de fuites d'eau éventuelles, de la bride également, et serrer légèrement les boulons (**A** fig. 4).

Le mettre sous tension en agissant sur l'interrupteur.

Entretien (pour le personnel autorisé)

ATTENTION ! Suivre scrupuleusement les mises en garde générales et les consignes de sécurité énumérées au début du texte, en respectant obligatoirement les indications fournies.

Toutes les interventions et les opérations d'entretien doivent être effectuées par un personnel autorisé (possédant les caractéristiques requises par les normes en vigueur en la matière).

Quoi qu'il en soit, avant de demander l'intervention de l'Assistance technique pour une panne, vérifier que le dysfonctionnement n'a pas d'autres causes, par exemple l'absence momentanée d'eau ou d'électricité.

Vidange de l'appareil

Il est indispensable de vidanger l'appareil s'il doit rester inutilisé pendant une longue période ou dans un local soumis au gel.

Quand la vidange de l'appareil est nécessaire, procéder comme décrit ci-dessous :

- déconnecter l'appareil du réseau électrique ;
- fermer le robinet d'arrêt, s'il est installé (D fig. 1), sinon le robinet central de l'installation domestique ;
- ouvrir le robinet d'eau chaude (lavabo ou baignoire) ;
- ouvrir le robinet (B fig. 1).

Remplacement éventuel d'éléments

Déconnecter l'appareil du réseau électrique.

En enlevant la calotte, on peut intervenir sur les éléments électriques.

Pour intervenir sur le thermostat électronique (T fig. 6), débrancher le câble d'alimentation (C fig. 6) et le câble (Y fig. 6) du tableau de commande. L'extraire ensuite de son logement en prenant garde de ne pas trop plier la tige de support des capteurs (K fig. 6). Pour intervenir sur le tableau de commande (W fig. 6), débrancher le câble (Y fig. 6) et dévisser les vis.

Pour intervenir sur la résistance et sur l'anode, il faut d'abord vidanger l'appareil.

Utiliser uniquement des pièces de rechange d'origine.

Entretien périodique

Pour obtenir un bon rendement de l'appareil, il convient de détartre la résistance (R fig. 5) tous les deux ans environ.

L'anode en magnésium (N fig. 5) doit être remplacée tous les deux ans.

Après une intervention d'entretien ordinaire ou extraordinaire, il convient de remplir d'eau le réservoir de l'appareil et d'effectuer ensuite une vidange complète afin d'éliminer toute impureté résiduelle.

Utiliser uniquement des pièces de rechange d'origine.

Réactivation de la sécurité bipolaire

En cas de surchauffe anormale de l'eau, un interrupteur thermique de sécurité, conforme aux normes CEI-EN, interrompt le circuit électrique sur les deux phases d'alimentation à la résistance ; dans ce cas, demander l'intervention de l'Assistance technique.

Dispositif contre les surpressions

Vérifier régulièrement que le dispositif contre les surpressions ne soit pas bloqué ou abîmé, et éventuellement le remplacer ou éliminer les dépôts de calcaire.

Si le dispositif contre les surpressions est équipé d'un levier ou d'un bouton, actionner ce dernier pour :

- vidanger l'appareil, si nécessaire ;
- vérifier périodiquement son bon fonctionnement.

Mode d'emploi pour l'utilisateur

ATTENTION! Suivre scrupuleusement les mises en garde générales et les consignes de sécurité énumérées au début du texte, en respectant obligatoirement les indications fournies.

Recommandations pour l'utilisateur

- Éviter de placer tout objet ou appareil sous le chauffe-eau, pouvant s'abîmer à cause d'une fuite d'eau éventuelle.
- En cas d'inutilisation prolongée, il est nécessaire de :
 - couper l'alimentation électrique de l'appareil en mettant l'interrupteur externe sur la position « OFF » ;
 - fermer les robinets du circuit hydraulique.
- L'eau chaude ayant une température supérieure à 50 °C sur les robinets d'utilisation peut provoquer de graves blessures. Les enfants et les personnes handicapées ou âgées sont plus exposés au risque de brûlures.

Il est interdit à l'utilisateur d'exécuter les interventions d'entretien de l'appareil.

Réinitialisation/Diagnostic

Lorsque l'une des pannes décrites ci-dessous survient, l'appareil se met en mode « Dé-rangement » et tous les voyants du tableau de commande clignotent simultanément.

Réinitialisation: pour réinitialiser l'appareil, éteindre et rallumer le produit avec la touche (A fig. 6). Si la cause de la panne a disparu au moment de la réinitialisation, l'appareil reprend son fonctionnement normal. Dans le cas contraire, tous les voyants recommencent à clignoter et il est nécessaire de demander l'intervention de l'assistance technique.

Diagnostic: pour activer le diagnostic, appuyer pendant 5 secondes sur la touche (A fig. 6, page 41).

L'indication du type de panne est fournie au moyen des 5 voyants (1→5 fig. 6) selon le schéma suivant:

Voyant réf. 1 – Panne interne de la carte ;

Voyant réf. 3 – Sondes de température NTC 1/NTC 2 cassées (ouvertes ou en court circuit) ;

Voyant réf. 5 – Surchauffe de l'eau relevée par un seul capteur ;

Voyants réf. 4 et 5 – Surchauffe générale (panne de la carte) ;

Voyants réf. 3 et 5 – Erreur différentielle des sondes

Pour quitter le diagnostic, appuyer sur la touche (A fig. 6) ou attendre 25 secondes.

Activation de la fonction « cycle de désinfection thermique » (anti-légionelles)

Le produit a la fonction « cycle de désinfection thermique » désactivée par défaut.

L'activation du « cycle de désinfection thermique » est affichée comme une configuration normale de la température à 60 °C.

Pour activer cette fonction, tenir simultanément enfoncées les touches « ECO » et « + » pendant 4 secondes ; le voyant 60 clignotera rapidement pendant 4 s pour confirmer que la désactivation a été effectuée.

Réglage de la température et activation des fonctions de l'appareil

Pour allumer l'appareil, appuyer sur la touche (A fig. 6). Configurer la température désirée en sélectionnant un niveau entre 40 °C et 80 °C en utilisant les boutons « + » et « - ». Pendant la phase de chauffage, les voyants (1→5 fig. 6) relatifs à la température atteinte par l'eau sont allumés de manière fixe ; les suivants clignotent progressivement jusqu'à la température configurée. Si la température diminue, par exemple suite à un prélèvement d'eau, le chauffage s'enclenche à nouveau automatiquement et les voyants compris entre le dernier allumé de manière fixe et celui qui correspond à la température configurée recommencent à clignoter progressivement.

Lors du premier allumage, le produit se règle à la température de 70 °C.

En cas de coupure d'alimentation, ou si le produit est éteint à l'aide du bouton (A fig. 6), la dernière température configurée reste en mémoire.

Pendant la phase de chauffage, un léger bruit peut être émis, dû au réchauffement de l'eau.

Fonction ECO EVO

La fonction « ECO EVO » s'appuie sur un logiciel d'apprentissage automatique des consommations de l'utilisateur qui permet de minimiser les pertes thermiques et de maximiser l'économie d'énergie. Par défaut, cette fonction est activée.

Le fonctionnement du logiciel « ECO EVO » comprend une première période d'apprentissage d'une semaine pendant laquelle le produit commence à fonctionner aux températures indiquées dans la fiche produit (Annexe A) et enregistre les besoins énergétiques de l'utilisateur. À partir de la deuxième semaine, l'apprentissage continue afin de connaître les exigences de l'utilisateur de manière de plus en plus détaillée, et modifie la température en l'adaptant chaque heure aux besoins énergétiques afin d'optimiser les économies d'énergie. Le logiciel « ECO EVO » actionne le réchauffement de l'eau selon les temps et la quantité déterminés automatiquement par le produit en fonction des consommations de l'utilisateur.

Aux moments de la journée où aucun prélèvement n'est prévu, le produit garantit quand même une réserve d'eau chaude.

Pour activer la fonction « ECO », appuyer sur la touche correspondante, qui s'allume alors d'une lumière verte.

Il existe deux modes de fonctionnement possibles :

- 1) Réglage manuel de la température (voir le paragraphe « Réglage de la température et activation des fonctions de l'appareil ») : lorsque la touche ECO est éteinte, on passe en mode « manuel ». Dans ce mode de fonctionnement, le produit continue à enregistrer les besoins énergétiques de l'utilisateur sans toutefois intervenir sur la température choisie par ce dernier. En appuyant sur la touche « ECO », la touche s'allume et la fonction « ECO EVO », qui dans ce cas est efficace dès le début car l'apprentissage a déjà été effectué, reprend ;
- 2) ECO EVO :
 - Après une première semaine d'apprentissage continu, le chauffe-eau prépare à tout moment la quantité d'eau chaude selon une estimation statistique du besoin qui est alimentée au fil du temps : pour cela, la température est déterminée automatiquement dans un intervalle compris entre une $T_{\text{minimum}}=40\text{ °C}$ et la température maximum qui est celle configurée par l'utilisateur (par défaut, la température maximum est égale à la valeur indiquée sur la fiche technique [Annexe A]).
 - Si on appuie de manière prolongée sur la touche ECO, le voyant clignote pendant environ 4 secondes et l'apprentissage reprend depuis le début (à partir de la première semaine). Cette opération sert à effacer de la mémoire les données relatives aux besoins de l'utilisateur et à lancer le redémarrage (hard reset).
 - Attention : quand la touche ECO est allumée, le fait d'actionner les touches « +/- » (Fig. 6) ou le bouton « ECO » a pour effet de passer en mode « Eco soft » décrit ci-dessus (la touche ECO s'éteint).

Afin de garantir le bon fonctionnement de l'ECO, il est conseillé de ne pas déconnecter l'appareil du réseau électrique.

Fonction Anticalcaire

Si une forte présence de calcaire est détectée, le produit passe en mode limité : il s'agit d'un mode de fonctionnement manuel, avec une température de réchauffement de 65 °C et la fonction ECO EVO désactivée.

Signalisation : les trois premiers voyants de chauffage clignotent simultanément (Fig. 6→1; 2; 3)

Conseils utiles**Si l'eau à la sortie est froide, faire vérifier :**

- la présence de tension au thermostat ou au bornier ;
- les éléments chauffants de la résistance.

Si l'eau est bouillante (présence de vapeur dans les robinets) :

Interrompre l'alimentation électrique de l'appareil et faire vérifier :

- le thermostat ;
- le taux d'incrustation de la chaudière et de la résistance.

En cas de distribution insuffisante de l'eau chaude, faire vérifier :

- la présence d'eau dans le réseau ;
- l'état du déflecteur (brise-jet) du tuyau d'entrée de l'eau froide ;
- l'état du tuyau de prélèvement de l'eau chaude ;
- les composants électriques.

Fuite d'eau du dispositif contre les surpressions

Un égouttement d'eau depuis le dispositif est normal en phase de chauffage. Pour éviter cet égouttement, installer un vase d'expansion dans l'installation de refoulement. Si la fuite continue après la période de chauffage, faire vérifier :

- l'étalonnage du dispositif ;
- la présence d'eau dans le réseau.

Attention : ne jamais boucher le trou d'évacuation du dispositif !

Dans tous les cas, ne jamais essayer de réparer soi-même l'appareil, mais s'adresser toujours à un personnel qualifié.




Les données et les caractéristiques indiquées n'engagent pas la société productrice, qui se réserve le droit d'apporter tout changement qu'elle considérera utile sans obligation de préavis ou de remplacement. Ce produit est conforme au règlement REACH.

Istruzioni generali di sicurezza**Attenzione**










1. Il presente libretto costituisce parte integrante ed essenziale del prodotto. Va conservato con cura e dovrà sempre accompagnare l'apparecchio anche in caso di sua cessione ad altro proprietario o utente e/o di trasferimento su altro impianto.
2. Leggere attentamente le istruzioni e le avvertenze contenute nel presente libretto, in quanto forniscono importanti indicazioni riguardanti la sicurezza d'installazione, d'uso e di manutenzione.
3. L'installazione e la prima messa in servizio dell'apparecchio devono essere effettuate da personale professionalmente qualificato, in conformità alle normative nazionali di installazione in vigore e ad eventuali prescrizioni delle autorità locali e di enti preposti alla salute pubblica. In ogni caso prima di accedere ai morsetti, tutti i circuiti di alimentazione devono essere scollegati.
4. E' vietato l'utilizzo di questo apparecchio per scopi diversi da quanto specificato. La ditta costruttrice non è considerata responsabile per eventuali danni derivanti da usi impropri, erronei ed irragionevoli o da un mancato rispetto delle istruzioni riportate su questo libretto.
5. Un'errata installazione può causare danni a persone, animali e cose per i quali la ditta costruttrice non è responsabile.
6. Gli elementi di imballaggio (graffe, sacchetti in plastica, polistirolo espanso, ecc.) non devono essere lasciati alla portata dei bambini in quanto fonti di pericolo.
7. L'apparecchio non deve essere utilizzato da bambini di età inferiore a 8 anni o prive di esperienza o della necessaria conoscenza. I bambini non devono giocare con l'apparecchio. La pulizia e la manutenzione destinata ad essere effettuata dall'utilizzatore non deve essere effettuata da bambini senza sorveglianza.
8. E' vietato toccare l'apparecchio se si è a piedi nudi o con parti del corpo bagnate.
9. Eventuali riparazioni, operazioni di manutenzione, collegamenti idraulici e collegamenti elettrici dovrebbero essere effettuati solamente da personale qualificato utilizzando esclusivamente ricambi originali. Il mancato rispetto di quanto sopra può compromettere la sicurezza e fa decadere ogni responsabilità del costruttore.
10. La temperatura dell'acqua calda è regolata da un termostato di funzionamento che funge anche da dispositivo di sicurezza riarmabile per evitare pericolosi incrementi di temperatura.
11. La connessione elettrica deve essere realizzata come indicato nel relativo paragrafo.
12. Se l'apparecchio è provvisto del cavo di alimentazione, in caso di sostituzione dello stesso rivolgersi ad un centro assistenza autorizzato o a personale professionalmente qualificato.
13. Il dispositivo contro le sovrappressioni, qualora fosse fornito unitamente all'apparecchio, non deve essere manomesso e deve essere fatto funzionare periodicamente per verificare che non sia bloccato e per rimuovere eventuali depositi di calcare. Per le nazioni che hanno recepito la norma EN 1487 è obbligatorio avvitare al tubo di ingresso acqua dell'apparecchio, un gruppo di sicurezza conforme a tale norma che deve essere di pressione massima 0,7 MPa e che deve comprendere almeno un rubinetto di intercettazione, una valvola di ritegno, una valvola di sicurezza, un dispositivo di interruzione di carico idraulico.
14. Un gocciolamento dal dispositivo contro le sovrappressioni, dal gruppo di sicurezza EN 1487, è normale nella fase di riscaldamento. Per questo motivo è necessario collegare lo scarico, lasciato comunque sempre aperto all'atmosfera, con un tubo di drenaggio installato in pendenza continua verso il basso ed in luogo privo di ghiaccio.
15. E' indispensabile svuotare l'apparecchio se deve rimanere inutilizzato e/o in un locale sottoposto al gelo.






16. L'acqua calda erogata con una temperatura oltre i 50 °C ai rubinetti di utilizzo può causare immediatamente serie ustioni. Bambini, disabili ed anziani sono esposti maggiormente a questo rischio. Si consiglia pertanto l'utilizzo di una valvola miscelatrice termostatica da
17. Nessun oggetto infiammabile deve trovarsi a contatto e/o nelle vicinanze dell'apparecchio. Nessun oggetto infiammabile deve trovarsi a contatto e/o nelle vicinanze dell'apparecchio.

Legenda simboli

Simbolo	Significato
	Il mancato rispetto dell'avvertenza comporta rischio di lesioni, in determinate circostanze anche mortali, per le persone.
	Il mancato rispetto dell'avvertenza comporta rischio di danneggiamenti, in determinate circostanze anche gravi, per oggetti, piante o animali.
	Obbligo di attenersi alle norme di sicurezza generali e specifiche del prodotto.

Norme di sicurezza generali

Rif.	Avvertenza	Rischio	Simbolo
1	Non effettuare operazioni che implicano l'apertura dell'apparecchio e la rimozione dalla sua installazione.	Folgorazione per presenza di componenti sotto tensione Lesioni personali per ustioni per presenza di componenti surriscaldati o per ferite per presenza di bordi e protuberanze taglienti.	
2	Non avviare o spegnere l'apparecchio o staccando la spina del cavo di alimentazione elettrica.	Folgorazione per danneggiamento del cavo, o della spina, o della presa.	
3	Non danneggiare il cavo di alimentazione elettrica.	Folgorazione per presenza di fili scoperti sotto tensione.	
4	Non lasciare oggetti sull'apparecchio.	Lesioni personali per la caduta dell'oggetto a seguito di vibrazioni. Danneggiamento dell'apparecchio o degli oggetti sottostanti per la caduta dell'oggetto a seguito di vibrazioni.	 
5	Non salire sull'apparecchio.	Lesioni personali per la caduta dall'apparecchio. Danneggiamento dell'apparecchio o degli oggetti sottostanti per la caduta dell'apparecchio a seguito del distacco dal fissaggio.	 
6	Non effettuare operazioni di pulizia dell'apparecchio senza aver prima spento l'apparecchio, staccato la spina o disinserito l'interruttore dedicato.	Folgorazione per presenza di componenti sotto tensione.	
7	Installare l'apparecchio su parete solida, non soggetta a vibrazioni.	Caduta dell'apparecchio per cedimento della parete, o rumorosità durante il funzionamento	
8	Eseguire i collegamenti elettrici con conduttori di sezione adeguata.	Incendio per surriscaldamento dovuto al passaggio di corrente elettrica in cavi sottodimensionati.	

Rif.	Avvertenza	Rischio	Simbolo
9	Ripristinare tutte le funzioni di sicurezza e controllo interessate da un intervento sull'apparecchio ed accertarne la funzionalità prima della rimessa in servizio.	Danneggiamento o blocco dell'apparecchio per funzionamento fuori controllo.	
10	Svuotare i componenti che potrebbero contenere acqua calda, attivando eventuali sfiati, prima della loro manipolazione.	Lesioni personali per ustioni.	
11	Effettuare la disincrostazione da calcare di componenti attenendosi a quanto specificato nella, «scheda di sicurezza» del prodotto usato, aerando l'ambiente, indossando indumenti protettivi, evitando miscele di prodotti diversi, proteggendo l'apparecchio e gli oggetti circostanti.	Lesioni personali per contatto di pelle o occhi con sostanze acide, inalazione o ingestione agenti chimici nocivi. Danneggiamento dell'apparecchio o di oggetti circostanti per corrosione da sostanze acide.	 
12	Non utilizzare insetticidi, solventi o detersivi aggressivi per la pulizia dell'apparecchio.	Danneggiamento delle parti in materiale plastico o verniciate.	

Raccomandazioni per prevenire la proliferazione della Legionella (in base alla norma europea CEN/TR 16355)

Informativa

La Legionella è un batterio di piccole dimensioni, a forma di bastoncino ed è un componente naturale di tutte le acque dolci.

La Malattia del Legionario è una seria infezione polmonare causata dall'inalazione del batterio Legionella pneumophila o di altre specie di Legionella. Il batterio viene trovato frequentemente negli impianti idrici di abitazioni, di hotel e nell'acqua utilizzata nei condizionatori d'aria o nei sistemi di raffreddamento dell'aria. Per questo motivo, l'intervento principale contro la malattia consiste nella prevenzione che si realizza controllando la presenza dell'organismo negli impianti idrici.

La norma europea CEN/TR 16355 fornisce raccomandazioni sul metodo migliore per prevenire la proliferazione della Legionella negli impianti di acqua potabile pur mantenendo in vigore le disposizioni esistenti a livello nazionale.

Raccomandazioni generali

«Condizioni favorevoli alla proliferazione della Legionella». Le condizioni seguenti favoriscono la proliferazione della Legionella:

- Temperatura dell'acqua compresa tra i 25 °C e i 50 °C. Per ridurre la proliferazione del batterio della Legionella, la temperatura dell'acqua deve mantenersi entro limiti tali da impedirne la crescita o da determinare una crescita minima, ovunque possibile. In caso contrario, è necessario sanificare l'impianto di acqua potabile mediante un trattamento termico.
- Acqua stagnante. Per evitare che l'acqua ristagni per lunghi periodi, in ogni parte dell'impianto di acqua potabile l'acqua va usata o fatta scorrere abbondantemente almeno una volta alla settimana.
- Sostanze nutritive, biofilm e sedimento presenti all'interno dell'impianto, scaldacqua compresi, ecc. Il sedimento può favorire la proliferazione del batterio della Legionella e va eliminato regolarmente da sistemi di stoccaggio, scaldacqua, vasi di espansione con ristagno di acqua (ad esempio, una volta l'anno).

Per quanto riguarda questo tipo di scaldacqua ad accumulo, se

- 1) l'apparecchio è spento per un certo periodo di tempo [mesi]
- 2) la temperatura dell'acqua è mantenuta costante tra i 25 °C e i 50 °C, il batterio della Legionella potrebbe crescere all'interno del serbatoio. In questi casi, per ridurre la proliferazione della Legionella, è necessario ricorrere al cosiddetto "ciclo di sanificazione termica".

Lo scaldacqua ad accumulo viene venduto con un software che, se viene attivato, consente l'effettuazione di un «ciclo di sanificazione termica» per ridurre la proliferazione della Legionella all'interno del serbatoio.

Tale ciclo è adatto ad essere utilizzato negli impianti di produzione acqua calda sanitaria e risponde alle raccomandazioni per prevenzione della Legionella.

Descrizione dello scaldacqua

(vedi figura 7, pagina 41)

- F) Gemma spia
- A) Calottina
- M) Tastiera di regolazione
- B) Tubo entrata acqua
- C) Tubo uscita acqua

Caratteristiche tecniche

Per le caratteristiche tecniche fate riferimento ai dati di targa (etichetta collocata in prossimità dei tubi d'ingresso ed uscita acqua).

Informazioni prodotto

Gamma prodotto	10	15	30
Peso kg	6,6	7,4	12,8
Installazione	Sopralavello / Sottolavello	Sopralavello / Sottolavello	Sopralavello / Sottolavello*

* Kit per installazione sotto lavello

Installazione dell'apparecchio

(per l'installatore)

ATTENZIONE! Seguire scrupolosamente le avvertenze generali e le norme di sicurezza elencate all'inizio del testo, attenendosi obbligatoriamente a quanto indicato.

L'installazione e la messa in funzione dello scaldacqua devono essere effettuate da personale abilitato in conformità alle normative vigenti e ad eventuali prescrizioni delle autorità locali e di enti preposti alla salute pubblica.

Si consiglia di installare l'apparecchio quanto più vicino ai punti di utilizzazione per limitare le dispersioni di calore lungo le tubazioni.

Le norme locali possono prevedere restrizioni per l'installazione dell'apparecchio nel bagno, quindi rispettare le distanze minime previste dalle normative vigenti. La gamma degli scaldacqua comprende modelli predisposti per il montaggio sopra o sotto il punto di utilizzo (lavabo, lavello o doccia). I modelli destinati al montaggio sotto il punto di utilizzo, sono denominati «sottolavello».

Per rendere più agevoli le varie manutenzioni, prevedere uno spazio di almeno 50 cm per accedere alle parti elettriche. Fissare a muro, a mezzo di viti e tasselli di dimensioni adeguate al tipo di parete, la staffa di sostegno data in dotazione. Agganciare lo scaldacqua alla staffa e tirare verso il basso per assicurare il corretto fissaggio.

Collegamento idraulico

Collegare l'ingresso e l'uscita dello scaldacqua con tubi o raccordi resistenti, oltre che alla pressione di esercizio, alla temperatura dell'acqua calda che normalmente può raggiungere e anche superare gli 80 °C. Sono pertanto sconsigliati i materiali che non resistono a tali temperature.

Avvitare al tubo di ingresso acqua dell'apparecchio, contraddistinto dal collarino di colore blu, un raccordo a «T». Su tale raccordo avvitare, da una parte un rubinetto per lo svuotamento dello scaldabagno (**B** fig. 1) manovrabile solo con l'uso di un utensile, dall'altro il dispositivo contro le sovrappressioni (**A** fig. 1).

Alcuni Paesi potrebbero richiedere l'utilizzo di dispositivi idraulici di sicurezza alternativi, in linea con i requisiti di legge locali; è compito dell'installatore qualificato, incaricato dell'installazione del prodotto, valutare la corretta idoneità del dispositivo di sicurezza da utilizzare. È vietato interporre qualunque dispositivo di intercettazione (valvole, rubinetti, etc.) tra il dispositivo di sicurezza e lo scaldacqua stesso.

L'uscita di scarico del dispositivo deve essere collegata ad una tubatura di scarico con un diametro almeno uguale a quella di collegamento dell'apparecchio, tramite un imbuto che permetta una distanza d'aria di minimo 20 mm con possibilità di controllo visivo per evitare che, in caso di intervento del dispositivo stesso, si provochino danni a persone, animali e cose, per i quali il costruttore non è responsabile. Collegare tramite flessibile, al tubo dell'acqua fredda di rete, l'ingresso del dispositivo contro le sovrappressioni, se necessario utilizzando un rubinetto di intercettazione (**D** fig. 1). Prevedere inoltre, in caso di apertura del rubinetto di svuotamento un tubo di scarico acqua applicato all'uscita **C** fig. 1.

Nell'avvitare il dispositivo contro le sovrappressioni non forzarlo a fine corsa e non manomettere lo stesso.

Un gocciolamento del dispositivo contro le sovrappressioni è normale nella fase di riscaldamento; per questo motivo è necessario collegare lo scarico, lasciato comunque sempre aperto all'atmosfera, con un tubo di drenaggio installato in pendenza continua verso il basso ed in luogo privo di ghiaccio. Nel caso esistesse una pressione di rete vicina ai valori di taratura della valvola, è necessario applicare un riduttore di pressione il più lontano possibile dall'apparecchio. Nell'eventualità che si decida per l'installazione dei gruppi miscelatori (rubinetteria o doccia), provvedere a spurgare le tubazioni da eventuali impurità che potrebbero danneggiarli.

L'apparecchio non deve operare con acque di durezza inferiore ai 12°F, viceversa con acque di durezza particolarmente elevata (maggiore di 25°F), si consiglia l'uso di un addolcitore, opportunamente calibrato e monitorato, in questo caso la durezza residua non deve scendere sotto i 15°F.

Prima di utilizzare l'apparecchio è opportuno riempire con acqua il serbatoio dell'apparecchio ed effettuare uno svuotamento completo al fine di rimuovere eventuali impurità residue.

Installatione dell'apparecchio

(per l'installatore)

ATTENZIONE! Seguire scrupolosamente le avvertenze generali e le norme di sicurezza elencate all'inizio del testo, attenendosi obbligatoriamente a quanto indicato.

L'installazione e la messa in funzione dello scaldacqua devono essere effettuate da personale abilitato in conformità alle normative vigenti e ad eventuali prescrizioni delle autorità locali e di enti preposti alla salute pubblica.

Si consiglia di installare l'apparecchio quanto più vicino ai punti di utilizzazione per limitare le dispersioni di calore lungo le tubazioni.

Le norme locali possono prevedere restrizioni per l'installazione dell'apparecchio nel bagno, quindi rispettare le distanze minime previste dalle normative vigenti. La gamma degli scaldacqua comprende modelli predisposti per il montaggio sopra o sotto il punto di utilizzo (lavabo, lavello o doccia). I modelli destinati al montaggio sotto il punto di utilizzo, sono denominati «sottolavello».

Per rendere più agevoli le varie manutenzioni, prevedere uno spazio di almeno 50 cm per accedere alle parti elettriche. Fissare a muro, a mezzo di viti e tasselli di dimensioni adeguate al tipo di parete, la staffa di sostegno data in dotazione. Agganciare lo scaldacqua alla staffa e tirare verso il basso per assicurare il corretto fissaggio.

Collegamento a «scarico libero»

Per questo tipo di installazione è necessario utilizzare appositi gruppi rubinetteria ed effettuare il collegamento come indicato nello schema in fig. 2. Con tale soluzione lo scaldacqua può funzionare a qualsiasi pressione di rete e sul tubo di uscita, che ha la funzione di sfiato, non deve essere collegato nessun tipo di rubinetto.

Collegamento elettrico

Prima di effettuare qualsiasi intervento, scollegare l'apparecchio dalla rete elettrica tramite l'interruttore esterno.

Prima di installare l'apparecchio si consiglia di effettuare un controllo accurato dell'impianto elettrico verificandone la conformità alle norme vigenti, in quanto il costruttore dell'apparecchio non è responsabile per eventuali danni causati dalla mancanza di messa a terra dell'impianto o per anomalie di alimentazione elettrica.

Verificare che l'impianto sia adeguato alla potenza massima assorbita dallo scaldacqua (riferirsi ai dati di targa) e che la sezione dei cavi per i collegamenti elettrici sia idonea, e conforme alla normativa vigente.

Sono vietate prese multiple, prolunghe o adattatori.

E' vietato utilizzare i tubi dell'impianto idraulico, di riscaldamento e del gas per il collegamento di terra dell'apparecchio.

Se l'apparecchio è fornito di cavo di alimentazione, qualora si renda necessaria la sua sostituzione, occorre utilizzare un cavo delle stesse caratteristiche (tipo H05VV-F 3x1,5 mm², diametro 8,5 mm). Il cavo di alimentazione (tipo HO5 V V-F 3x1,5 mm² diametro 8,5 mm) deve essere introdotto nell'apposito foro (**F** fig. 3) situato nella parte posteriore dell'apparecchio e fatto scorrere fino a fargli raggiungere i morsetti del termostato (**M** fig. 6).

Per l'esclusione dell'apparecchio dalla rete deve essere utilizzato un interruttore bipolare rispondente alle vigenti norme CEI-EN (apertura contatti di almeno 3 mm, meglio se provvisto di fusibili).

La messa a terra dell'apparecchio è obbligatoria e il cavo di terra (che deve essere di colore giallo-verde e più lungo di quelli delle fasi) va fissato al morsetto in corrispondenza del simbolo (**G** fig. 6).

Prima della messa in funzione controllare che la tensione di rete sia conforme al valore di targa degli apparecchi. Se l'apparecchio non è fornito di cavo di alimentazione, le modalità di installazione deve essere scelta tra le seguenti:

- collegamento alla rete fissa con tubo rigido (se l'apparecchio non è fornito di fermacavo);
- con cavo flessibile (tipo H05VV-F 3x1,5 mm², diametro 8,5 mm), qualora l'apparecchio sia fornito di fermacavo

Messa in funzione e collaudo

Prima di dare tensione, effettuare il riempimento dell'apparecchio con l'acqua di rete.

Tale riempimento si effettua aprendo il rubinetto centrale dell'impianto domestico e quello dell'acqua calda fino alla fuoriuscita di tutta l'aria dalla caldaia. Verificare visivamente l'esistenza di eventuali perdite d'acqua anche dalla flangia, eventualmente serrare con moderazione i bulloni (A fig. 4).

Dare tensione agendo sull'interruttore.

Manutenzione (per personale autorizzato)

ATTENZIONE! Seguire scrupolosamente le avvertenze generali e le norme di sicurezza elencate all'inizio del testo, attenendosi obbligatoriamente a quanto indicato.

Tutti gli interventi e le operazioni di manutenzione debbono essere effettuati da personale abilitato (in possesso dei requisiti richiesti dalle norme vigenti in materia).

Prima di chiedere comunque l'intervento dell'Assistenza Tecnica per un sospetto guasto, verificare che il mancato funzionamento non dipenda da altre cause quali, ad esempio, temporanea mancanza di acqua o di energia elettrica.

Svuotamento dell'apparecchio

E' indispensabile svuotare l'apparecchio se deve rimanere inutilizzato per un lungo periodo e/o in un locale sottoposto al gelo.

Quando si rende necessario, procedere allo svuotamento dell'apparecchio come di seguito:

- scollegare l'apparecchio dalla rete elettrica in maniera permanente;
- chiudere il rubinetto di intercettazione, se installato (**D** fig. 1), altrimenti il rubinetto centrale dell'impianto domestico;
- aprire il rubinetto dell'acqua calda (lavabo o vasca da bagno);
- aprire il rubinetto **B** (fig. 1).

Eventuale sostituzione di particolari

Scollegare l'apparecchio dalla rete elettrica.

Rimuovendo la calottina si può intervenire sulle parti elettriche.

Per intervenire sul termostato elettronico (**T** fig.6) occorre scollegare il cavo di alimentazione (**C** fig.6) e il cavetto (**Y** fig.6) del pannello comandi. Sfilarlo quindi dalla propria sede facendo attenzione a non flettere eccessivamente l'asta porta sensori (**K** fig.6).

Per intervenire sul pannello comandi (**W** fig.6) scollegare il cavo (**Y** fig.6) e svitare le viti.

Per poter intervenire sulla resistenza e sull'anodo bisogna prima svuotare l'apparecchio.

Utilizzare soltanto ricambi originali.

Manutenzioni periodiche

Per ottenere il buon rendimento dell'apparecchio è opportuno procedere alla disincastrazione della resistenza (**R** fig. 5) ogni due anni circa.

L'anodo di magnesio (**N** fig. 5) deve essere sostituito ogni due anni.

A seguito di un intervento di manutenzione ordinaria o straordinaria, è opportuno riempire con acqua il serbatoio dell'apparecchio ed effettuare una successiva operazione di completo svuotamento, al fine di rimuovere eventuali impurità residue.

Utilizzare soltanto i ricambi originali.

Riattivazione sicurezza bipolare

In caso di surriscaldamento anormale dell'acqua, un interruttore termico di sicurezza, conforme alle norme CEI-EN, interrompe il circuito elettrico su ambedue le fasi di alimentazione alla resistenza; in tal caso chiedere l'intervento dell'Assistenza Tecnica.

Dispositivo contro le sovrappressioni

Verificare regolarmente che il dispositivo contro le sovrappressioni non sia bloccato o danneggiato ed eventualmente sostituirlo o rimuovere depositi di calcare.

Se il dispositivo contro le sovrappressioni è provvisto di leva o manopola agire sulla stessa per:

- svuotare l'apparecchio, se necessario
- verificare periodicamente il corretto funzionamento.

Norme d'uso per l'utente

ATTENZIONE! Seguire scrupolosamente le avvertenze generali e le norme di sicurezza elencate all'inizio del testo, attenendosi obbligatoriamente a quanto indicato.

Raccomandazioni per l'utente

- Evitare di posizionare sotto lo scaldacqua qualsiasi oggetto e/o apparecchio che possa essere danneggiato da una eventuale perdita d'acqua.
- In caso di inutilizzo prolungato è necessario:
 - togliere l'alimentazione elettrica all'apparecchio portando l'interruttore esterno in posizione «OFF»;
 - chiudere i rubinetti del circuito idraulico.
- L'acqua calda con una temperatura oltre i 50 °C ai rubinetti di utilizzo può causare serie bruciature. Bambini, disabili ed anziani sono esposti maggiormente al rischio di ustion.

E' vietato all'utente eseguire manutenzioni sull'apparecchio.

Reset/Diagnostica

Nel momento in cui si verifica uno dei guasti descritti sotto, l'apparecchio entra in stato di guasto e tutti i led del pannello comandi lampeggiano contemporaneamente.

Reset: per fare il reset dell'apparecchio spegnere e riaccendere il prodotto tramite il tasto (A fig.6). Se la causa del guasto è scomparsa al momento del reset, l'apparecchio riprende a funzionare regolarmente. In caso contrario tutti i led riprendono a lampeggiare e occorre chiedere l'intervento dell'Assistenza Tecnica.

Diagnostica: per attivare la diagnostica premere per 5 secondi il tasto (A fig.6).

L'indicazione del tipo di guasto è fornita tramite i 5 led (1→5 fig.6) secondo lo schema seguente:

Led rif. 1 – Guasto interno della scheda;

Led rif. 3 – Sonde di temperatura NTC 1/NTC 2 rotte (aperte o in corto circuito);

Led rif. 5 – Sovratemperatura acqua rilevata da singolo sensore;

Led rif. 4 e 5 – Sovratemperatura generale (guasto della scheda);

Led rif. 3 e 5 – Errore differenziale sonde;

Per uscire dalla diagnostica premere il tasto (A fig.6) oppure attendere 25 sec.

Attivazione della funzione «ciclo di disinfezione termica» (anti-legionella)

L'attivazione del «ciclo di disinfezione termica» è visualizzata come una normale impostazione della temperatura a 60 °C.

Per attivare tale funzione tenere premuti contemporaneamente i tasti «ECO» e «+» per 4 sec.; a conferma dell'avvenuta attivazione il led 60 lampeggerà rapidamente per 4 sec.

Per disattivare in modo permanente la funzione, ripetere l'operazione sopra descritta; a conferma dell'avvenuta disattivazione il led 40 lampeggerà rapidamente per 4 sec.

Regolazione della temperatura e attivazione funzioni dell'apparecchio

Per accendere l'apparecchio premere il tasto (**A** fig.6). Impostare la temperatura desiderata scegliendo un livello tra 40 °C e 80 °C, usando i pulsanti «+» e «-». Durante la fase di riscaldamento, i led (**1-5** fig.6) relativi alla temperatura raggiunta dall'acqua sono accesi fissi; quelli successivi, fino alla temperatura impostata, lampeggiano progressivamente. Se la temperatura si abbassa, per esempio in seguito a prelievo di acqua, il riscaldamento si riattiva automaticamente ed i led compresi tra l'ultimo acceso fisso e quello relativo alla temperatura impostata riprendono a lampeggiare progressivamente.

Alla prima accensione il prodotto si posiziona sulla temperatura di 70 °C.

In caso di mancanza di alimentazione, o se invece il prodotto viene spento utilizzando il pulsante (**A** fig.6), rimane memorizzata l'ultima temperatura impostata.

Durante la fase di riscaldamento può verificarsi una leggera rumorosità dovuta al riscaldamento dell'acqua.

Funzione ECO EVO

La funzione «ECO EVO», consiste in un software di auto-apprendimento dei consumi dell'utente che permette di minimizzare le dispersioni termiche e massimizzare il risparmio energetico. Tale funzione è attiva di default.

Il funzionamento del software «ECO EVO» consiste in un primo periodo di apprendimento di una settimana, nella quale il prodotto inizia a funzionare alla temperatura indicata nella scheda prodotto (Allegato A) e registra il fabbisogno energetico dell'utente. Dalla seconda settimana in poi l'apprendimento continua per poter conoscere sempre più in dettaglio le esigenze dell'utente e va a cambiare la temperatura adattandola ogni ora al proprio fabbisogno energetico per migliorarne il risparmio. Il software "ECO EVO" attiva il riscaldamento dell'acqua nei tempi e nella quantità determinata automaticamente dal prodotto stesso seguendo i consumi dell'utente. Nei periodi della giornata in cui non sono previsti prelievi, il prodotto garantisce comunque una riserva di acqua calda.

Per attivare la funzione «ECO» premere il relativo tasto che si accende di colore verde. Sono possibili due modalità di funzionamento:

- 1) Regolazione manuale della temperatura (vedi paragrafo «Regolazione della temperatura e attivazione funzioni dell'apparecchio»): con il tasto ECO spento si entra in modalità «manuale». In questa modalità il prodotto continua ad osservare il fabbisogno energetico dell'utente senza però intervenire sulla temperatura scelta dall'utente. Premendo il tasto «ECO», il tasto si accende e riparte la funzione «ECO EVO», che in questo caso risulta efficace sin da subito in quanto «l'apprendimento» è già avvenuto;
- 2) ECO EVO:
 - Dopo una prima settimana di apprendimento continuo, in ogni momento lo scaldacqua prepara la quantità di acqua calda secondo una previsione statistica di fabbisogno che si alimenta nel tempo: per fare questo viene automaticamente determinata la temperatura che sarà sempre compresa tra una $T_{minima} = 40\text{ °C}$ e la temperatura massima che è quella impostata dall'utente (di default la temperatura massima è uguale al valore riportato nella scheda tecnica [Allegato A])
 - Facendo una pressione prolungata del tasto ECO il led eco lampeggia per circa 4 sec e l'apprendimento riparte da capo (dalla prima settimana). Questa azione serve per cancellare dalla memoria i fabbisogni dell'utente e poter ripartire (hard reset).
 - Attenzione: quando il tasto ECO è acceso, premendo i tasti «+/-» (Fig. 6) o il tasto «ECO» stesso, si entra nella modalità Eco soft sopra descritta (si spegne il tasto ECO)

Al fine di assicurare un corretto funzionamento dell'ECO, si consiglia di non scollegare il prodotto dalla rete elettrica.

Funzione anticalcare

Se viene rilevata la forte presenza di calcare, il prodotto passa in modalità limitata: questa è a tutti gli effetti una modalità «manuale» avente la temperatura di riscaldamento a 65 °C e la funzione ECO EVO disabilitata.

Segnalazione: lampeggiano contemporaneamente i primi 3 led di riscaldamento (Fig. 6→1;2;3).

Notizie utili**Se l'acqua in uscita è fredda fare verificare:**

- la presenza di tensione sul termostato o sulla morsettiera;
- gli elementi riscaldanti della resistenza.

Se l'acqua è bollente (presenza di vapore nei rubinetti)

Interrompere l'alimentazione elettrica dell'apparecchio e fare verificare:

- il termostato;
- il livello di incrostazione della caldaia e e della resistenza.

Erogazione insufficiente di acqua calda fare verificare:

- la pressione di rete dell'acqua;
- lo stato del deflettore (rompigetto) del tubo di ingresso dell'acqua fredda;
- lo stato del tubo di prelievo dell'acqua calda;
- i componenti elettrici.

Fuoriuscita d'acqua dal dispositivo contro le sovrapressioni

Un gocciolamento di acqua dal dispositivo è da ritenersi normale durante la fase di riscaldamento. Se si vuole evitare tale gocciolamento, occorre installare un vaso di espansione sull'impianto di mandata.

Se la fuoriuscita continua durante il periodo di non riscaldamento, fare verificare:

- la taratura del dispositivo;
- la pressione di rete dell'acqua.

Attenzione: Non ostruire mai il foro di evacuazione del dispositivo!

In ogni caso non tentare di riparare l'apparecchio, ma rivolgersi sempre a personale qualificato.

I dati e le caratteristiche indicate, non impegnano la Ditta costruttrice, che si riserva il diritto di apportare tutte le modifiche ritenute opportune senza obbligo di preavviso o di sostituzione.

Questo prodotto è conforme al Regolamento REACH.

W 010 – W 030 / WS010 - WS015

Montageanleitung zu W 010 bis W 030 und WS 010 bis WS 015

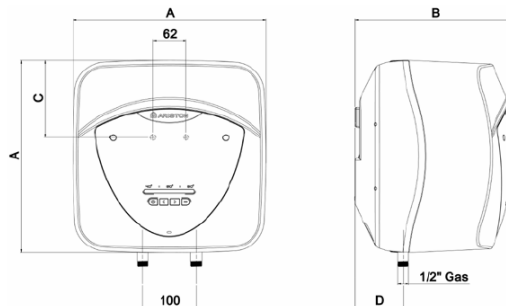
Notice de montage pour W 010 à W 030 et WS 010 à WS 015

Istruzioni di montaggio da W 010 a W 030 e WS 010 a WS 015



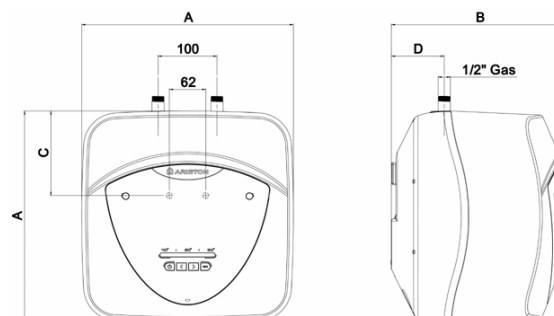
- Montagebügel zu W 010 bis W 030
- Etrier de montage pour W 010 à W 030
- Etrier de montage pour W 010 à W 030
- Den Montagebügel mit Schrauben und Dübeln befestigen.
- Fixer l'étrier de montage au moyen de tampons et de vis.
- Fissare la staffa con l'incastro e le viti.
- Den Wassererwärmer von oben in den Montagebügel einhängen.
- Suspendre le chauffe-eau à l'étrier.
- Appendere il bollitore nella staffa.

Installations Schema Schéma d'installation Schema installazione



Modell	10	15	30
A	360	360	446
B	294	342	406
C	144	144	165
D	92	78	115

Unter-Tisch Sous évier Sottolavello



Modell	10	15
A	360	360
B	294	342
C	144	144
D	92	78

DME 407

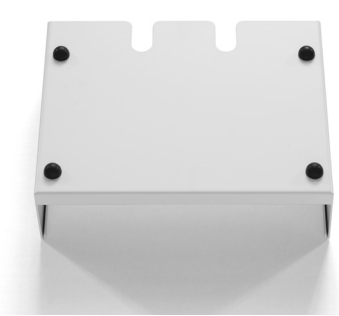
Ein Wassererwärmer WS 030 besteht aus einem Wassererwärmer W 030 und das Umbau-Set für 30 Liter Untertisch DMI 304 B. Wenn eine Wandbefestigung nicht möglich ist, muss die Bodenmontage Halterung DME 407* verwendet werden.

Le chauffe-eau WS 030 se compose d'un chauffe-eau W 030 et du Set de conversion pour 30 litres sous évier DMI 304 B. Si le montage mural n'est pas possible, le support de montage au sol DME 407* doit être utilisé.

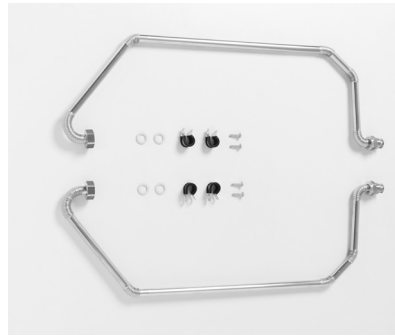
Lo scaldacqua WS 030 è composto di uno scaldacqua W 030, e dal kit di conversione DMI 304 B. Se il montaggio a parete non è possibile, utilizzare l'a staffa di montaggio al pavimento DME 407*.



W 030



DME 407



DME 304 B



DME 304 B

- Halterung für Bodenmontage
*separat zu bestellen
- Support pour le montage au sol
* doit être commandé séparément
- Staffa per montaggio su pavimento
*da ordinare separatamente

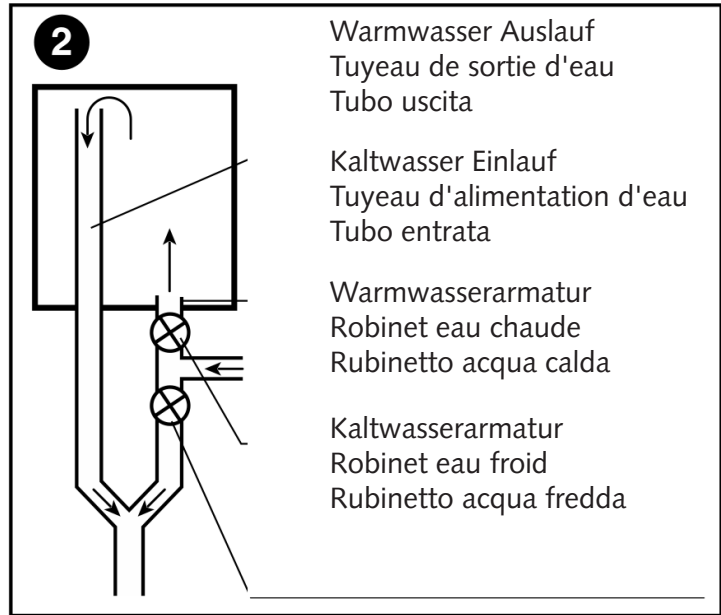
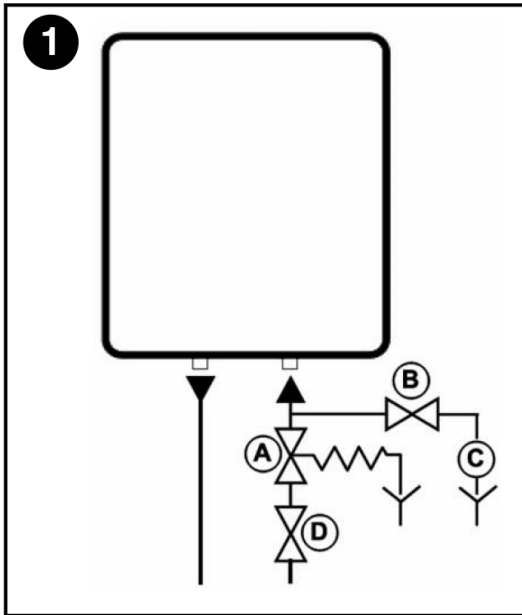
- Umbau-Set für 30 Liter Untertisch
(2 CN-Rohre 12 mm inkl. Dichtungen)
- Kit pour l'installation sous évier
(2 tubes en inox 12 mm joints inclus.)
- Kit per installazione sotto lavello
(2 tubi inox 12 mm guarnizioni incluse.)

Montage des Sets

- Umbau-Set für 30 Liter Untertisch wie abgebildet am Wassererwärmer befestigen.
- Monter le Set de conversion pour 30 litres sous évier au chauffe-eau comme illustré.
- Attaccare i tubi allo scaldacqua come illustrato.

Montage auf der Halterung.

- Wenn verwendet, Wassererwärmer wie abgebildet auf Bodenhalterung stellen. Gesamthöhe vom Boden 620 mm
Breite 446 mm / Tiefe 406 mm
- Montage du chauffe-eau sur le support.
Hauteur totale du sol aux raccordements 607 mm
Largeur 446 mm / Profondeur 406 mm
- Se adoperata, porre lo scaldacqua sulla staffa di montaggio al pavimento come illustrato. Montaggio del scaldacqua sulla staffa Altezza totale dal pavimento 620 mm
Larghezza 446 mm / Profondità 406 mm

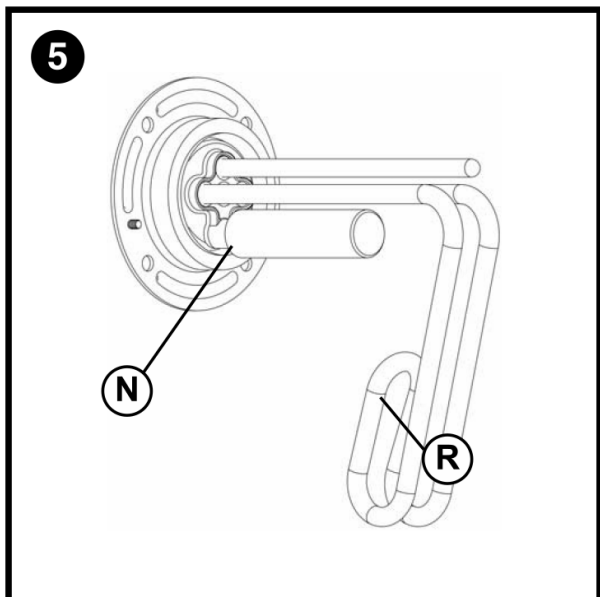
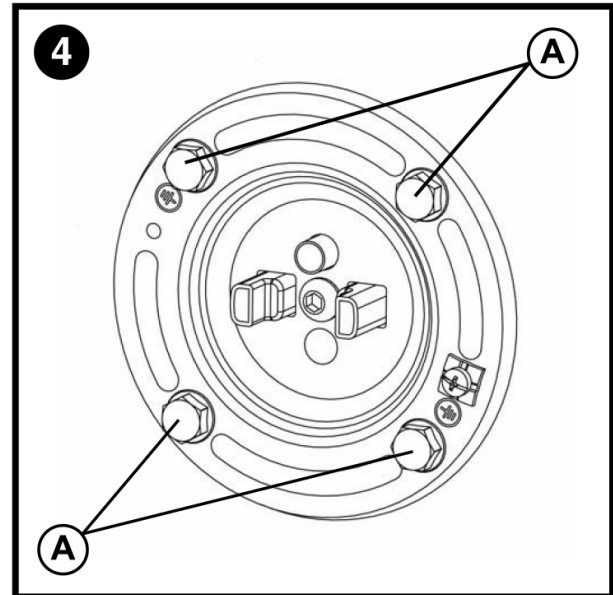
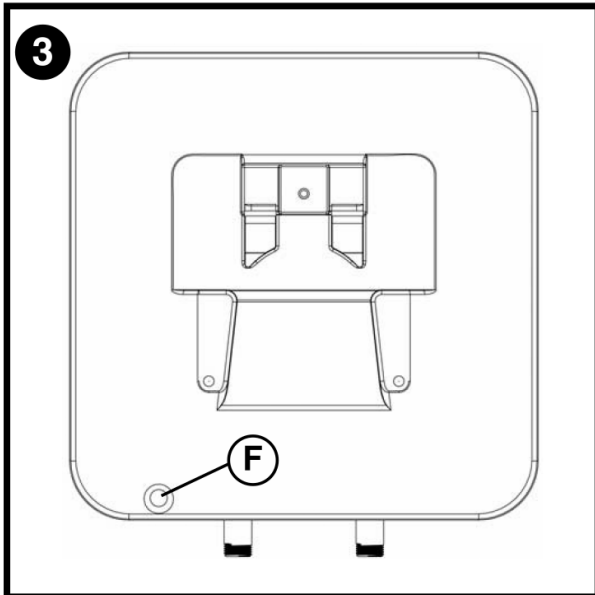


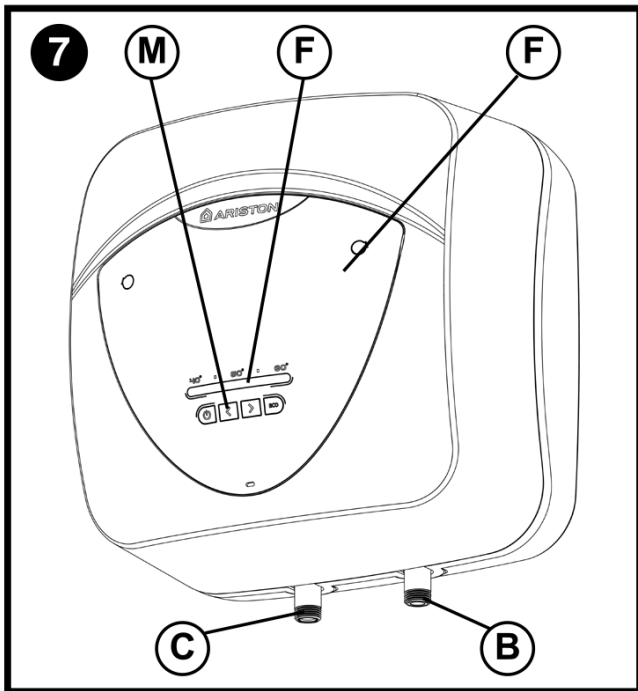
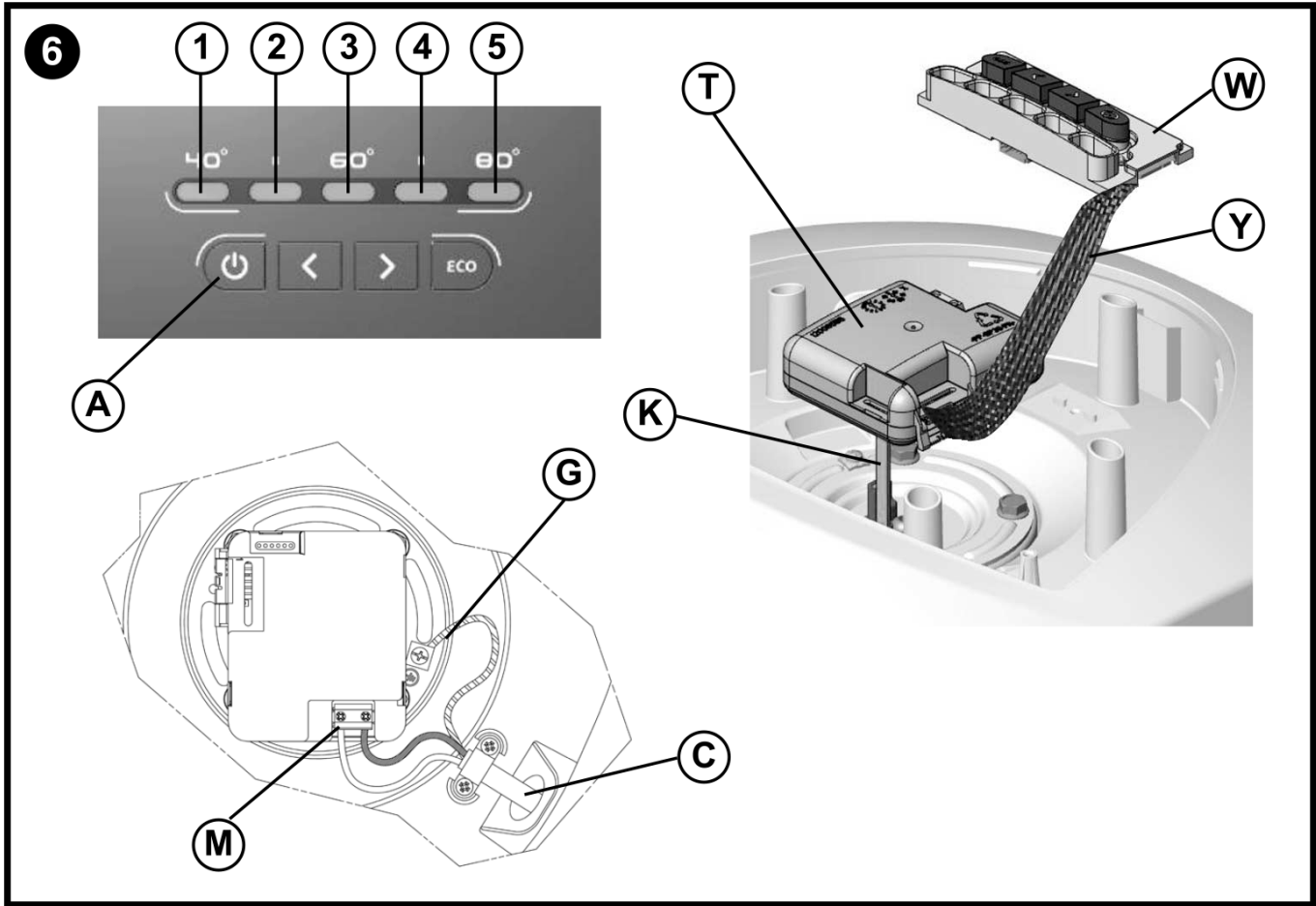
Warmwasser Auslauf
Tuyeau de sortie d'eau
Tubo uscita

Kaltwasser Einlauf
Tuyeau d'alimentation d'eau
Tubo entrata

Warmwasserarmatur
Robinet eau chaude
Rubinetto acqua calda

Kaltwasserarmatur
Robinet eau froid
Rubinetto acqua fredda





Domotec AGHaustechnik
T 062 787 87 87Lindengutstrasse 16
4663 Aarburg

Domotec SATechnique domestique
T 021 635 13 23Croix-du-Péage 1
1029 Villars-Ste-Croix

Domotec SAImpiantistica
T 091 857 73 27Via Baragge 13c
6512 Giubiasco

Fax 0800 805 815

Domotec im Internet

www.domotec.ch

info@domotec.ch



Mehr als 4000 Wassererwärmer in über 300 Ausführungen und selbstregelnde Begleitheizbänder inklusive Anschluss- und Regeltechnik am Lager.

Plus de 4000 chauffe-eau en plus de 300 exécutions en stock et rubans chauffants autorégulants avec leur technique de raccordement et de régulation.

In magazzino oltre 4000 bollitori in più di 300 esecuzioni nonché cavi riscaldanti autoregolanti, tecnica di allacciamento e di regolazione inclusa.



Heizkessel für Gas oder Öl, Wärmepumpen, Heizöl-Lagerung, Abgasleitungssysteme und Solaris – die umweltbewusste Wassererwärmung.

Chaudières à condensation mazout et gaz, pompes à chaleur, citernes à mazout et Solaris – le producteur d'eau chaude favorable à l'environnement.

Caldaie (tecnica di condensazione) a gas e ad olio, pompe di calore, serbatoi per olio combustibile, sistemi di condotte gas combusti e Solaris – il riscaldamento ecologico dell'acqua.

domotecw ä r m s t e n s e m p f o h l e n
c h a u d e m e n t r e c o m m a n d é
c a l d a m e n t e r a c c o m m a n d a t o